

Fonds	Spezifisches Ziel Code	Spezifisches Ziel Bezeichnung	EFRE Kennzeichen	Titel des Vorhabens	Vorhaben Beschreibung	Begünstigte/Begünstigter	NUTS 3-Code	Land	Durchführungsbeginn	Durchführungsende	Förderfähige Gesamtausgaben in EURO	Bewilligte EU-Mittel in EURO	EU-Co-Finanzierungsanteil in Prozent	Code Interventionsbereich	Interventionsbereich Bezeichnung
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-2020000	Tor zum Ruhrtal	Durch die Maßnahme "Tor zum Ruhrtal" soll das Programmgebiet Heven-Ost/Crengeldanz über attraktive Wegeverbindungen stärker an den Naherholungsraum des Ruhrtals und den Ruhrtalradweg angebunden werden. Hauptziel der Maßnahme "Tor zum Ruhrtal" ist die Schaffung eines einladenden Zugangs in das Muttental als niedrigschwelliger Natur- und Erlebnisraum. Entlang der Wegeachse zwischen dem Entree und der Zeche Nachtigall soll ein attraktiver, wohnortnaher, sicherer und niedrigschwelliger Erlebnis-, Erholungs-, Bewegungs- und Begegnungsraum geschaffen werden. Der Weg über die Nachtigallbrücke und damit die Ruhr soll durch ansprechende Interventionen, weg begleitende Informationen über die Geschichte und den Naturraum, spannende Sichtachsen in Richtung Naturraum und kulturelle Angebote zum unvergesslichen Erlebnis werden. Durch die Summe der Aufwertungsmaßnahmen entlang der Achse soll auch die südlich liegende "Zeche Nachtigall" näher an die Stadt Witten rücken. Auf dem Zechengelände ist ein Besucherzentrum für das Muttental geplant (nicht Gegenstand der EFRE-Förderung), welches über einen neuen Bahnübergang unmittelbar an die Wegeachse angebunden werden soll. Die Maßnahme "Tor zum Ruhrtal" ist eine Teilmaßnahme des Projektes Ruhrfenster Muttental. Das Gesamtprojekt Ruhrfenster Muttental inklusive der Maßnahme "Tor zum Ruhrtal" ist Teil der IGA 2027.	Stadt Witten Der Bürgermeister	DEA56	DE	24.11.2023	31.12.2026	2.165.876.16	866.350.45	40.00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-2020001	Bildungsquartier Witten-Annen - Gestaltung der Außenanlagen	Das ISEK Witten-Annen knüpft an das Programm Soziale Stadt Annen - Annen gestalten (2006-2014) an. Die zentrale Maßnahme ist die Errichtung des neuen Bildungsquartiers Annen mit Grundschule, OGS, außerschulischer offener Kinderbetreuung, Bürgerzentrum und Dreifeldturnhalle für den Schul- u. Breitensport. Weitere Maßnahmen ergänzen das ISEK. Um das Bildungsquartier betreiben zu können, sind verschiedene Außenflächen erforderlich: die Straße, PKW- u. Fahrradstellplätze sowie Hof- u. Aufenthaltsflächen. Im nordwestl. Bereich des Entwurfs soll eine einladende Eingangssituation geschaffen werden. Es ist eine Mischung aus Grün- u. Hoffläche mit Sitzstufen geplant, um einen Aufenthaltsbereich zu schaffen. Im südl. Bereich des Entwurfs, aufgespannt zwischen der Sporthalle u. dem Gebäude des Bildungsquartiers, soll eine Platz bzw. eine Hofsituation entstehen. Neben der Nutzung als Schulhof besteht die Möglichkeit für aus dem Bürgerzentrum entstehende Veranstaltungen. Der Platz ergänzt mit einem Weg den bestehenden Park der Generationen u. stellt das erforderliche Minimum da, um den Bestand mit der Planung zu verbinden u. eine durchgehende, sinnvolle Verbindung vom Marktplatz bis zur KZ-Gedenkstätte Immermannstr. herzu-stellen. Wie alle Schulhöfe in Witten wird auch dieser nachmittags der Öffentlichkeit als Spielfläche zur Verfügung stehen. Erster Schritt zur Umsetzung der Maßnahme ist die Freimachung des Geländes. Daran werde sich die Angleichung des Geländes anschließen.	Stadt Witten Der Bürgermeister	DEA56	DE	24.11.2023	31.12.2025	1.717.292.30	686.916.92	40.00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-2020002	Neubau Multifunktionaler Stadtteiltreff (Quartierstreff)	Die Stadt Lünen beabsichtigt im Rahmen des Fördergebiets StadtGartenQuartier die Umsetzung eines multifunktionalen Stadtteiltreffs (Projektitel Quartierstreff). Für das Quartier soll eine offene Gemeinbedarfseinrichtung entstehen, bei der Begegnung, Integration, Teilhabe und außerschulische Bildung im Fokus stehen. Die Nutzungsstruktur ist auf die Bedarfe innerhalb des Quartiers ausgerichtet und durch einen umfangreichen Beteiligungsprozess entwickelt worden. Der Quartierstreff schafft Raum für Alltagsbegegnungen sowie organisierte Angebote, die möglichst nachhaltig entwickelt sind und sich dauerhaft durch z. B. bürgerschaftliches Engagement tragen. Dabei ist es äußerst entscheidend, dass alle Nutzungen und Angebote niederschwellig stattfinden. Aufgrund fehlender Räume im Quartier, wird durch den Bau des Quartierstreffs eine Anlaufstelle geschaffen, die vielseitig für die Menschen vor Ort nutzbar sein wird. Durch die Standortwahl, im Scharnier zwischen Wohnbau und entstehendem Landschaftspark auf der ehemaligen Zechenbrache Viktoria, wird eine neue Mitte geschaffen sowie die Entwicklung dieser Jahrzehntelangen Brachfläche vorangetrieben. Gleichzeitig soll dadurch eine generationengerechte Entwicklung und Schaffung einer klimafreundlichen Außenfläche mit Anschluss an die neue Grünfläche des Landschaftsparks verfolgt werden.	Stadt Lünen	DEA5C	DE	29.11.2023	31.12.2026	3.801.436.84	1.520.574.72	40.00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS01.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-2020004	In Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion	Das Projekt z n Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion  fokussiert auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch zukunftsorientierte Transformation. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Produktionswirtschaft gelegt, da ihr im Rahmen von Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle zukommt.  Regionales Ziel ist es, der fortschreitenden De-Industrialisierung entgegenzuwirken und eine Re-(siliente) Industrialisierung in Schlüsseltechnologien einzuleiten. Im Rahmen des Projektes werden hierzu für die Unternehmen in der Industrieregion Westfalen bedarfsorientiert Angebote geschaffen, die den Wandel hin zu einer gleichermaßen resilienten, wie klimafreundlichen und smarten Produktion vorantreiben.  Als zentraler Antrieb für diese Entwicklung ist die Vernetzung der endogenen Potenziale, insbesondere aus Wissenschaft und Wirtschaft, zwingend erforderlich. So wird den globalen Veränderungen (Energiekrise, Klimawandel, instabile Zuliefer- und wegbrechende Absatzmärkte, Fachkräftemangel etc.) durch regionale Kooperationsstrukturen begegnet. Durch diese Bündelung der regionalen Technologiekompetenzen, der Forcierung einer Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und KMUs, der Initiierung und Begleitung von klimaneutralen Fertigungsprozessen, dem Auf- / Ausbau regionaler Lieferketten sowie gezielten Maßnahmen zur Bindung von qualifizierten Nachwuchskräften transformiert die Region Westfalen zu einer europaweit sichtbaren "Kompetenzregion für grüne Produktion".	Stadt Dortmund Wirtschaftsförderung	DEA52	DE	01.01.2024	31.12.2026	1.292.249.56	516.899.81	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200005	In Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion	<p>Das Projekt zielt auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch zukunftsorientierte Transformation. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Produktionswirtschaft gelegt, da ihr im Rahmen von Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle zukommt.</p> <p>Regionales Ziel ist es, der fortschreitenden De-Industrialisierung entgegenzuwirken und eine Re-(siliente) Industrialisierung in Schlüsseltechnologien einzuleiten. Im Rahmen des Projektes werden hierzu für die Unternehmen in der Industrieregion Westfalen bedarfsorientiert Angebote geschaffen, die den Wandel hin zu einer gleichermaßen resilienten, wie klimafreundlichen und smarten Produktion vorantreiben.</p> <p>Als zentraler Antrieb für diese Entwicklung ist die Vernetzung der endogenen Potenziale, insbesondere aus Wissenschaft und Wirtschaft, zwingend erforderlich. So wird den globalen Veränderungen (Energiekrise, Klimawandel, instabile Zuliefer- und wachsende Absatzmärkte, Fachkräftemangel etc.) durch regionale Kooperationsstrukturen begegnet. Durch diese Bündelung der regionalen Technologiekompetenzen, der Forcierung einer Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und KMUs, der Initiierung und Begleitung von klimaneutralen Fertigungsprozessen, dem Auf-/ Ausbau regionaler Lieferketten sowie gezielten Maßnahmen zur Bindung von qualifizierten Nachwuchskräften transformiert die Region Westfalen zu einer europaweit sichtbaren "Kompetenzregion für grüne Produktion".</p>	IMPULS Die Hammer Wirtschaftsagentur GmbH Stadtmarketing Hamm	DEA54	DE	01.01.2024	31.12.2026	714.442.10	285.776.82	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200006	In Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion	<p>Das Projekt zielt auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch zukunftsorientierte Transformation. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Produktionswirtschaft gelegt, da ihr im Rahmen von Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle zukommt.</p> <p>Regionales Ziel ist es, der fortschreitenden De-Industrialisierung entgegenzuwirken und eine Re-(siliente) Industrialisierung in Schlüsseltechnologien einzuleiten. Im Rahmen des Projektes werden hierzu für die Unternehmen in der Industrieregion Westfalen bedarfsorientiert Angebote geschaffen, die den Wandel hin zu einer gleichermaßen resilienten, wie klimafreundlichen und smarten Produktion vorantreiben.</p> <p>Als zentraler Antrieb für diese Entwicklung ist die Vernetzung der endogenen Potenziale, insbesondere aus Wissenschaft und Wirtschaft, zwingend erforderlich. So wird den globalen Veränderungen (Energiekrise, Klimawandel, instabile Zuliefer- und wachsende Absatzmärkte, Fachkräftemangel etc.) durch regionale Kooperationsstrukturen begegnet. Durch diese Bündelung der regionalen Technologiekompetenzen, der Forcierung einer Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und KMUs, der Initiierung und Begleitung von klimaneutralen Fertigungsprozessen, dem Auf-/ Ausbau regionaler Lieferketten sowie gezielten Maßnahmen zur Bindung von qualifizierten Nachwuchskräften transformiert die Region Westfalen zu einer europaweit sichtbaren "Kompetenzregion für grüne Produktion".</p>	Wirtschaftsförderung Bochum Wifö GmbH	DEA51	DE	01.01.2024	31.12.2026	1.080.275.50	432.110.20	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200007	In Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion	<p>Das Projekt zielt auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch zukunftsorientierte Transformation. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Produktionswirtschaft gelegt, da ihr im Rahmen von Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle zukommt.</p> <p>Regionales Ziel ist es, der fortschreitenden De-Industrialisierung entgegenzuwirken und eine Re-(siliente) Industrialisierung in Schlüsseltechnologien einzuleiten. Im Rahmen des Projektes werden hierzu für die Unternehmen in der Industrieregion Westfalen bedarfsorientiert Angebote geschaffen, die den Wandel hin zu einer gleichermaßen resilienten, wie klimafreundlichen und smarten Produktion vorantreiben.</p> <p>Als zentraler Antrieb für diese Entwicklung ist die Vernetzung der endogenen Potenziale, insbesondere aus Wissenschaft und Wirtschaft, zwingend erforderlich. So wird den globalen Veränderungen (Energiekrise, Klimawandel, instabile Zuliefer- und wachsende Absatzmärkte, Fachkräftemangel etc.) durch regionale Kooperationsstrukturen begegnet. Durch diese Bündelung der regionalen Technologiekompetenzen, der Forcierung einer Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und KMUs, der Initiierung und Begleitung von klimaneutralen Fertigungsprozessen, dem Auf-/ Ausbau regionaler Lieferketten sowie gezielten Maßnahmen zur Bindung von qualifizierten Nachwuchskräften transformiert die Region Westfalen zu einer europaweit sichtbaren "Kompetenzregion für grüne Produktion".</p>	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	DEA5C	DE	01.01.2024	31.12.2026	460.832.02	184.332.80	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200009	SOLID <sup>2</sup> - Supply Chain Optimization through leveraging Industrial distributed Dataexchange via Blockchain for SME	<p>Das Ziel des Vorhabens ist es, die Technologie Blockchain (BC) industriellen kleinen und mittleren Unternehmen und zugehörigen Geschäftspartnern für ihr Supply-Chain-Management (SCM) erschließbar zu machen. Hierzu soll ein wissenschaftlich-methodisches Fundament an Vorgehensmodellen, Leitfäden, Rahmenwerken etc. entwickelt werden. Diese werden über das gesamte Vorhaben mit Unternehmen in Pilotprojekten erprobt, validiert und kontinuierlich verbessert. Es findet ein Wechselspiel zwischen den Entwicklungsarbeiten und den zu lösenden Problemstellungen der Unternehmen statt. Für die erfolgreiche Technologieadaption wird eine soziotechnische Betrachtung in den Dimensionen Technik, Organisation und Mensch verfolgt. Damit wird gewährleistet, dass die Unternehmenstransformation ganzheitlich stattfindet und Wechselwirkungen Berücksichtigung finden. Die Fachhochschule Südwestfalen adressiert dabei die Dimensionen Prozesse und Mensch, während die Hochschule Ruhr West den technischen Part übernimmt. Mithilfe assoziierter Partner werden Projektergebnisse dem deutschen industriellen Mittelstand zugänglich gemacht, um die noch junge Technologie als Vorreiter effizient entwickeln und anwenden zu können. Der Mehrwert für kooperierende Unternehmen liegt in BC-Demonstratoren, die spezifischen Herausforderungen im SCM begegnen. Sie decken ein breites Anwendungsspektrum der Einsatzmöglichkeiten im SCM ab, wodurch sie als Best Practices für den gesamten Mittelstand von Relevanz sind.</p>	Fachhochschule Südwestfalen	DEA58	DE	01.01.2024	31.12.2026	847.143.24	338.857.29	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO2.3	RSO 2.3.: Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speicher außerhalb des TEN-E	EFRE-20200010	Nachhaltige Wirtschaftsflächen in Südwestfalen	In NRW's stärkster Industrieregion brauchen Unternehmen künftig hochwertige Industrieflächen für die Entwicklung. Deren Bereitstellung (GI + GE) durch Regionalplanung u. Städte erweist sich als Entwicklungshemmnis in der naturräumlich anspruchsvollen Region. Klimaschutz kommt hinzu.  GI/GE müssen flächensparend geplant, adäquat genutzt, optimiert u. verdichtet bebaut, verkehrlich, digital u. energetisch nachhaltig erschlossen werden. Verkehr muss flächensparend geparkt u. geladen, Bausubstanz u. Produktionsanlagen energetisch u. ressourcenschonend optimiert und die Klima-Resilienz hergestellt werden. An dieser Aufgabe wollen 13 Städte mit konkreten Flächen gemeinsam arbeiten. Ihnen zur Seite stehen 3 Hochschulen sowie weitere Kompetenzträger unter Leitung der IHK Arnsberg. Dazu sollen nach einer Bestandsaufnahme konkrete Anforderungen in den o.g. Handlungsfeldern definiert, individuelle Lösungen erarbeitet sowie Pooling- und Geschäftsmodelle für Gemeinschaftsanlagen entwickelt werden. Schließlich wird die notwendige politische Akzeptanz für eine Umsetzung des Erarbeiteten hergestellt. Erfolgserheblich ist die Einbeziehung expansionswilliger Unternehmen, die neben der Definition von Anforderungen an nachhaltige Standorte auch Maßnahmen und Prozesse anstreben, die bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Best Verfügbare Techniken entstehen und beispielgebend für andere Unternehmen sein können. Das Erarbeitete soll in Berichtsform und über Veranstaltungen publiziert werden.	Industrie- und Handelskammer Hellweg-Sauerland	DEA57	DE	01.01.2024	31.12.2026	773.818.38	309.527.34	40,00	040	40 - Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU oder großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200011	In Die RegionWestfalen: Kompetenzregion für grüne Produktion	Das Projekt zielt auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch zukunftsorientierte Transformation. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die Produktionswirtschaft gelegt, da ihr im Rahmen von Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle zukommt.  Regionales Ziel ist es, der fortschreitenden De-Industrialisierung entgegenzuwirken und eine Re-(siliente) Industrialisierung in Schlüsseltechnologien einzuleiten. Im Rahmen des Projektes werden hierzu für die Unternehmen in der Industrieregion Westfalen bedarfsorientiert Angebote geschaffen, die den Wandel hin zu einer gleichermaßen resilienten, wie klimafreundlichen und smarten Produktion vorantreiben.  Als zentraler Antrieb für diese Entwicklung ist die Vernetzung der endogenen Potenziale, insbesondere aus Wissenschaft und Wirtschaft, zwingend erforderlich. So wird den globalen Veränderungen (Energiekrise, Klimawandel, instabile Zuliefer- und wegbrechende Absatzmärkte, Fachkräftemangel etc.) durch regionale Kooperationsstrukturen begegnet. Durch diese Bündelung der regionalen Technologiekompetenzen, der Forcierung einer Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und KMUs, der Initiierung und Begleitung von klimaneutralen Fertigungsprozessen, dem Auf-/ Ausbau regionaler Lieferketten sowie gezielten Maßnahmen zur Bindung von qualifizierten Nachwuchskräften transformiert die Region Westfalen zu einer europaweit sichtbaren "Kompetenzregion für grüne Produktion".	HAGEN WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH	DEA53	DE	01.01.2024	31.12.2026	474.961.20	189.984.48	40,00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200012	SOLID* - Supply Chain Optimization through leveraging Industrial distributed Dataexchange via Blockchain for SME	Das Ziel des Vorhabens ist es, die Technologie Blockchain (BC) industriellen kleinen und mittleren Unternehmen und zugehörigen Geschäftspartnern für ihr Supply-Chain-Management (SCM) erschließbar zu machen. Hierzu soll ein wissenschaftlich-methodisches Fundament an Vorgehensmodellen, Leitfäden, Rahmenwerken etc. entwickelt werden. Diese werden über das gesamte Vorhaben mit Unternehmen in Pilotprojekten erprobt, validiert und kontinuierlich verbessert. Es findet ein Wechselspiel zwischen den Entwicklungsarbeiten und den zu lösenden Problemstellungen der Unternehmen statt. Für die erfolgreiche Technologieadaption wird eine soziotechnische Betrachtung in den Dimensionen Technik, Organisation und Mensch verfolgt. Damit wird gewährleistet, dass die Unternehmenstransformation ganzheitlich stattfindet und Wechselwirkungen Berücksichtigung finden. Die Fachhochschule Südwestfalen adressiert dabei die Dimensionen Prozesse und Mensch, während die Hochschule Ruhr West den technischen Part übernimmt. Mithilfe assoziierter Partner werden Projektergebnisse dem deutschen industriellen Mittelstand zugänglich gemacht, um die noch junge Technologie als Vorreiter effizient entwickeln und anwenden zu können. Der Mehrwert für kooperierende Unternehmen liegt in BC-Demonstratoren, die spezifischen Herausforderungen im SCM begegnen. Sie decken ein breites Anwendungsspektrum der Einsatzmöglichkeiten im SCM ab, wodurch sie als Best Practices für den gesamten Mittelstand von Relevanz sind.	Hochschule Ruhr West	DEA16	DE	01.01.2024	31.12.2026	526.984.92	210.793.96	40,00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO2.3	RSO 2.3.: Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speicher außerhalb des TEN-E	EFRE-20200013	Nachhaltige Wirtschaftsflächen in Südwestfalen	In NRW's stärkster Industrieregion brauchen Unternehmen künftig hochwertige Industrieflächen für die Entwicklung. Deren Bereitstellung (GI + GE) durch Regionalplanung u. Städte erweist sich als Entwicklungshemmnis in der naturräumlich anspruchsvollen Region. Klimaschutz kommt hinzu.  GI/GE müssen flächensparend geplant, adäquat genutzt, optimiert u. verdichtet bebaut, verkehrlich, digital u. energetisch nachhaltig erschlossen werden. Verkehr muss flächensparend geparkt u. geladen, Bausubstanz u. Produktionsanlagen energetisch u. ressourcenschonend optimiert und die Klima-Resilienz hergestellt werden. An dieser Aufgabe wollen 13 Städte mit konkreten Flächen gemeinsam arbeiten. Ihnen zur Seite stehen 3 Hochschulen sowie weitere Kompetenzträger unter Leitung der IHK Arnsberg. Dazu sollen nach einer Bestandsaufnahme konkrete Anforderungen in den o.g. Handlungsfeldern definiert, individuelle Lösungen erarbeitet sowie Pooling- und Geschäftsmodelle für Gemeinschaftsanlagen entwickelt werden. Schließlich wird die notwendige politische Akzeptanz für eine Umsetzung des Erarbeiteten hergestellt. Erfolgserheblich ist die Einbeziehung expansionswilliger Unternehmen, die neben der Definition von Anforderungen an nachhaltige Standorte auch Maßnahmen und Prozesse anstreben, die bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Best Verfügbare Techniken entstehen und beispielgebend für andere Unternehmen sein können. Das Erarbeitete soll in Berichtsform und über Veranstaltungen publiziert werden.	Technische Universität Dortmund	DEA52	DE	01.01.2024	31.12.2026	214.011.00	85.604.40	40,00	040	40 - Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU oder großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien

EFRE	RSO2.3	RSO 2.3.: Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speicher außerhalb des TEN-E	EFRE-20200016	Nachhaltige Wirtschaftsflächen in Südwestfalen	In NRWs stärkster Industrieregion brauchen Unternehmen künftig hochwertige Industrieflächen für die Entwicklung. Deren Bereitstellung (GI + GE) durch Regionalplanung u. Städte erweist sich als Entwicklungshemmnis in der naturräumlich anspruchsvollen Region. Klimaschutz kommt hinzu.  GI/GE müssen flächensparend geplant, adäquat genutzt, optimiert u. verdichtet bebaut, verkehrlich, digital u. energetisch nachhaltig erschlossen werden. Verkehr muss flächensparend geparkt u. geladen, Bausubstanz u. Produktionsanlagen energetisch u. ressourcenschonend optimiert und die Klima-Resilienz hergestellt werden. An dieser Aufgabe wollen 13 Städte mit konkreten Flächen gemeinsam arbeiten. Ihnen zur Seite stehen 3 Hochschulen sowie weitere Kompetenzträger unter Leitung der IHK Arnsberg. Dazu sollen nach einer Bestandsaufnahme konkrete Anforderungen in den o.g. Handlungsfeldern definiert, individuelle Lösungen erarbeitet sowie Pooling- und Geschäftsmodelle für Gemeinschaftsanlagen entwickelt werden. Schließlich wird die notwendige politische Akzeptanz für eine Umsetzung des Erarbeiteten hergestellt. Erfolgserheblich ist die Einbeziehung expansionswilliger Unternehmen, die neben der Definition von Anforderungen an nachhaltige Standorte auch Maßnahmen und Prozesse anstreben, die bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Best Verfügbare Techniken entstehen und beispielgebend für andere Unternehmen sein können. Das Erarbeitete soll in Berichtsform und über Veranstaltungen publiziert werden.	Hochschule Hamm-Lippstadt	DEA54	DE	01.01.2024	31.12.2026	353.997.00	141.598.80	40.00	040	40 - Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU oder großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
EFRE	RSO2.3	RSO 2.3.: Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speicher außerhalb des TEN-E	EFRE-20200017	Nachhaltige Wirtschaftsflächen in Südwestfalen	In NRWs stärkster Industrieregion brauchen Unternehmen künftig hochwertige Industrieflächen für die Entwicklung. Deren Bereitstellung (GI + GE) durch Regionalplanung u. Städte erweist sich als Entwicklungshemmnis in der naturräumlich anspruchsvollen Region. Klimaschutz kommt hinzu.  GI/GE müssen flächensparend geplant, adäquat genutzt, optimiert u. verdichtet bebaut, verkehrlich, digital u. energetisch nachhaltig erschlossen werden. Verkehr muss flächensparend geparkt u. geladen, Bausubstanz u. Produktionsanlagen energetisch u. ressourcenschonend optimiert und die Klima-Resilienz hergestellt werden. An dieser Aufgabe wollen 13 Städte mit konkreten Flächen gemeinsam arbeiten. Ihnen zur Seite stehen 3 Hochschulen sowie weitere Kompetenzträger unter Leitung der IHK Arnsberg. Dazu sollen nach einer Bestandsaufnahme konkrete Anforderungen in den o.g. Handlungsfeldern definiert, individuelle Lösungen erarbeitet sowie Pooling- und Geschäftsmodelle für Gemeinschaftsanlagen entwickelt werden. Schließlich wird die notwendige politische Akzeptanz für eine Umsetzung des Erarbeiteten hergestellt. Erfolgserheblich ist die Einbeziehung expansionswilliger Unternehmen, die neben der Definition von Anforderungen an nachhaltige Standorte auch Maßnahmen und Prozesse anstreben, die bei Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als Best Verfügbare Techniken entstehen und beispielgebend für andere Unternehmen sein können. Das Erarbeitete soll in Berichtsform und über Veranstaltungen publiziert werden.	Fachhochschule Südwestfalen	DEA58	DE	01.01.2024	31.12.2026	299.615.40	119.846.16	40.00	040	40 - Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU oder großen Unternehmen und Begleitmaßnahmen im Einklang mit Energieeffizienzkriterien
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200018	1.4.1 Regio.NRW-Transformation	Die Region Südwestfalen verfügt über eine lange industrielle Tradition und entsprechende Kompetenzen. Das Rückgrat der Wirtschaft und der Beschäftigung bildet ein breiter produzierender Mittelstand. Es ist darum eine zentrale Herausforderung für die Region, diese Stärken vor dem Hintergrund der industriellen Transformation und der Notwendigkeit zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Produktion zu erhalten und auszubauen. Im Rahmen des Projektes werden dazu passgenaue Unterstützungsangebote geschaffen, welche dem Konzept Industrie 5.0 folgen und damit insbesondere KMU befähigt den Wandel mitarbeiterzentriert und beteiligungsorientiert zu gestalten. Dazu werden die notwendigen Kompetenzen durch Qualifizierungsformate vermittelt sowie durch Intensivierung von Netzwerkstrukturen Kooperationen innerhalb von Wertschöpfungsnetzwerken als auch zu Hochschulen / Forschungseinrichtungen gefördert. Unternehmen profitieren von praktischen Hilfestellungen und dem problemlösungsorientierten Wissenstransfer als Basis für Prozess- und Produktinnovationen. Das Projekt trägt damit zur Standortattraktivität, zur Verbesserung der Energie- / Ressourceneffizienz und (internationalen) Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen sowie zur Erreichung regionaler Klima- und Nachhaltigkeitsziele bei.	Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH	DEA5B	DE	01.01.2024	31.12.2026	590.020.20	236.008.08	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200019	Produktion.Digital.Südwestfalen - PLUS+	Die Region Südwestfalen verfügt über eine lange industrielle Tradition und entsprechende Kompetenzen. Das Rückgrat der Wirtschaft und der Beschäftigung bildet ein breiter produzierender Mittelstand. Es ist darum eine zentrale Herausforderung für die Region, diese Stärken vor dem Hintergrund der industriellen Transformation und der Notwendigkeit zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Produktion zu erhalten und auszubauen. Im Rahmen des Projektes werden dazu passgenaue Unterstützungsangebote geschaffen, welche dem Konzept Industrie 5.0 folgen und damit insbesondere KMU befähigt den Wandel mitarbeiterzentriert und beteiligungsorientiert zu gestalten. Dazu werden die notwendigen Kompetenzen durch Qualifizierungsformate vermittelt sowie durch Intensivierung von Netzwerkstrukturen Kooperationen innerhalb von Wertschöpfungsnetzwerken als auch zu Hochschulen / Forschungseinrichtungen gefördert. Unternehmen profitieren von praktischen Hilfestellungen und dem problemlösungsorientierten Wissenstransfer als Basis für Prozess- und Produktinnovationen. Das Projekt trägt damit zur Standortattraktivität, zur Verbesserung der Energie- / Ressourceneffizienz und (internationalen) Wettbewerbsfähigkeit produzierender Unternehmen sowie zur Erreichung regionaler Klima- und Nachhaltigkeitsziele bei.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	DEA57	DE	01.01.2024	31.12.2026	316.411.20	126.564.48	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO2.4	RSO 2.4.: Förderung der Anpassung an den Klimawandel und Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz, unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen	EFRE-20200020	Grün4KRITIS	Der RVR möchte mit seiner zStrategie Grüne Infrastruktur (GI) Metropole Ruhr die weitere Entwicklung der Metropole Ruhr zur grünsten Industrieregion der Weltz erreichen. Gleichwohl bestehen gerade im Bereich Wirtschaft Akzeptanzprobleme. Es fehlt an Wissen wie die Schutzfunktion von GI für sog. zKritische Infrastrukturenz optimiert werden kann. Eine regionale Betrachtung ist dabei essenziell: Sowohl die Retentionswirkung in Bezug auf den Rückhalt von Starkregen als auch die stadtklimatische Ausgleichsfunktion von GI, die insbesondere für soziale Infrastrukturen wichtig ist, erfordern eine Zusammenarbeit zwischen ökosystemleistungserbringenden als auch - empfangenden Teilräumen. Da GI mithin zur Vermeidung von Funktionsverlusten etwa im Verkehrs-, Energie- und Gesundheitssektor beiträgt, erfüllt sie auch wirtschaftliche Funktionen. Auf Grundlage der funktional und räumlich zu ermittelnden Interdependenzen zwischen den KRITIS-Sektoren soll gezielt eine Priorisierung derjenigen GI-Elemente entwickelt werden, deren systemische Bedeutung entscheidend für den Schutz von KRITIS sind. Die Ergebnisse fließen in die zStrategie Grüne Infrastruktur sowie in um den KRITIS-Aspekt erweiterten Klimaanalysen des RVR ein. Zudem findet eine Verknüpfung mit dem vorgesehenen Klimaresilienz-Check und dem geplanten regionalen Klimamessnetz statt. Eine enge Zusammenarbeit der TU Dortmund mit dem RVR, KRITIS Betreibenden sowie den Kommunen und Wirtschaftsverbänden im Verbandsgebiet ist vorgesehen.	Technische Universität Dortmund	DEA52	DE	01.01.2024	31.12.2026	1.329.244.56	531.697.81	40.00	060	60 - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: andere, z. B. Stürme und Dürren (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200022	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-) Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via zCo-Creation-Campsz im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	Südwestfalen Agentur GmbH	DEA59	DE	01.01.2024	31.12.2026	1.558.976.80	623.590.71	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO2.4	RSO 2.4.: Förderung der Anpassung an den Klimawandel und Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz, unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen	EFRE-20200024	Grün4KRITIS	Der RVR möchte mit seiner zStrategie Grüne Infrastruktur (GI) Metropole Ruhr die weitere Entwicklung der Metropole Ruhr zur grünsten Industrieregion der Weltz erreichen. Gleichwohl bestehen gerade im Bereich Wirtschaft Akzeptanzprobleme. Es fehlt an Wissen wie die Schutzfunktion von GI für sog. zKritische Infrastrukturenz optimiert werden kann. Eine regionale Betrachtung ist dabei essenziell: Sowohl die Retentionswirkung in Bezug auf den Rückhalt von Starkregen als auch die stadtklimatische Ausgleichsfunktion von GI, die insbesondere für soziale Infrastrukturen wichtig ist, erfordern eine Zusammenarbeit zwischen ökosystemleistungserbringenden als auch - empfangenden Teilräumen. Da GI mithin zur Vermeidung von Funktionsverlusten etwa im Verkehrs-, Energie- und Gesundheitssektor beiträgt, erfüllt sie auch wirtschaftliche Funktionen. Auf Grundlage der funktional und räumlich zu ermittelnden Interdependenzen zwischen den KRITIS-Sektoren soll gezielt eine Priorisierung derjenigen GI-Elemente entwickelt werden, deren systemische Bedeutung entscheidend für den Schutz von KRITIS sind. Die Ergebnisse fließen in die zStrategie Grüne Infrastruktur sowie in um den KRITIS-Aspekt erweiterten Klimaanalysen des RVR ein. Zudem findet eine Verknüpfung mit dem vorgesehenen Klimaresilienz-Check und dem geplanten regionalen Klimamessnetz statt. Eine enge Zusammenarbeit der TU Dortmund mit dem RVR, KRITIS Betreibenden sowie den Kommunen und Wirtschaftsverbänden im Verbandsgebiet ist vorgesehen.	Regionalverband Ruhr	DEA13	DE	01.01.2024	31.12.2026	856.044.00	342.417.60	40.00	060	60 - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: andere, z. B. Stürme und Dürren (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200025	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-) Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via zCo-Creation-Campsz im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	Hochschule Hamm-Lippstadt	DEA54	DE	01.01.2024	31.12.2026	306.964.54	122.785.81	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200026	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-), Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via zCo-Creation-Camps im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	Kreis Siegen-Wittgenstein	DEA5A	DE	01.01.2024	31.12.2026	210.951.40	84.380.55	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200027	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-), Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via zCo-Creation-Camps im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	Fachhochschule Südwestfalen	DEA5B	DE	01.01.2024	31.12.2026	323.000.16	129.200.05	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200028	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-), Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via zCo-Creation-Camps im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH	DEA5B	DE	01.01.2024	31.12.2026	474.616.80	189.846.72	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200029	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-), Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via zCo-Creation-Camps im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	agentur mark GmbH	DEA53	DE	01.01.2024	31.12.2026	417.760.56	167.104.21	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20200030	Arbeitgeber-Schmiede Südwestfalen - das Transformations- und Change-Netzwerk	Die Innovationskraft der Industrie- und Weltmarktführer Region Südwestfalen wird massiv durch den Fachkräfte-Engpass bedroht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss es gelingen, (Nachwuchs-) Fach- und Führungskräfte für die Arbeitgeber der Region zu begeistern. Die technologische Transformation verbindet sich in Südwestfalen mit einer notwendigen Transformation der Arbeitgeber: Ohne Menschen keine Innovation. Mit dem Projekt wird die Arbeitgeber-Attraktivität und das Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen auf ein nächstes Level gehoben. Ziel ist die systematische Stärkung der Arbeitgeber in Südwestfalen. Dazu arbeiten erstmals alle relevanten Institutionen in einem agilen und offenen Open-Innovation-Ansatz zusammen. 1) Per Benchmark-Befragung soll die aktuelle Attraktivität der Arbeitgeber erhoben werden. 2) Per Transformations-Netzwerk werden regionale Kräfte gebündelt, um die Weiterentwicklung der Arbeitgeber zu unterstützen, u.a. mit einer nutzerorientierten Online-Plattform zur intuitiven Auffindbarkeit aller Unterstützungsformate und einer gemeinsamen Vision. "Impuls-Labore" als inspirierende Modellvorhaben (u.a. zur Einbeziehung der GenZ) wirken als Experimentierräume, die Ergebnisse werden u.a. via Co-Creation-Camps im Netzwerk zirkuliert. 3) Zur innovativen Profilierung der Gesamtregion werden die Erkenntnisse der Arbeitgeber-Schmiede genutzt und per Kampagne durch unterschiedliche Formate präsentiert, gegenüber Fachkräften und anderen Regionen und Institutionen.	Universität Siegen	DEA5A	DE	01.01.2024	31.12.2026	401.887,90	160.755,15	40,00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300000	Digitaler Bahnhof Minden	Im Innovationsfeld Vernetzte Mobilität und Logistik der Innovationsstrategie für NRW ist das Feld zBahnhof der Zukunft ein gerade für kleinere oder mittelgroße Bahnhöfe wichtiges Arbeitsfeld, um zu einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO2 neutralen Wirtschaft zu kommen. Ziel des hier vorgeschlagenen Projekts ist der Aufbau einer nachhaltigen Forschungsinfrastruktur am Bahnhof Minden, mittels derer anwendungsorientierte Forschungsprojekte auch nach Auslaufen dieser Projektförderung im Kontext vernetzter Mobilität realisiert werden können. In diesem Projekt sollen zunächst ältere oder eingeschränkt mobile Fahrgäste durch den Einsatz eines Serviceroboters eine Erleichterung beim Ein- und Aussteigen erfahren, z.B. durch Information/Begleitung zum nächsten Glied der Mobilitätskette oder durch Übernahme des Gepäcks. Der Einsatz von Servicerobotern kann an verwaisten Bahnhöfen aber auch einen Beitrag zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit beim Übergang vom Zug zum nächsten Glied der Mobilitätskette bilden, wenn die Roboter mit entsprechenden Warneinrichtungen ausgestattet sind. Um solche und zukünftige Use Cases nicht an den Bedürfnissen der Reisenden vorbei zu realisieren, wird der Bahnhof Minden zu einem Schaufensterbahnhof ausgebaut, wo potenzielle Vorhaben und Prototypen unmittelbar mit Fahrgästen und weiteren Nutzer*innen getestet, reflektiert und somit mitentwickelt werden.	Universität Bielefeld	DEA41	DE	01.03.2024	28.02.2027	522.267,12	208.906,84	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300001	Digitaler Bahnhof Minden	Im Innovationsfeld Vernetzte Mobilität und Logistik der Innovationsstrategie für NRW ist das Feld zBahnhof der Zukunft ein gerade für kleinere oder mittelgroße Bahnhöfe wichtiges Arbeitsfeld, um zu einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO2 neutralen Wirtschaft zu kommen. Ziel des hier vorgeschlagenen Projekts ist der Aufbau einer nachhaltigen Forschungsinfrastruktur am Bahnhof Minden, mittels derer anwendungsorientierte Forschungsprojekte auch nach Auslaufen dieser Projektförderung im Kontext vernetzter Mobilität realisiert werden können. In diesem Projekt sollen zunächst ältere oder eingeschränkt mobile Fahrgäste durch den Einsatz eines Serviceroboters eine Erleichterung beim Ein- und Aussteigen erfahren, z.B. durch Information/Begleitung zum nächsten Glied der Mobilitätskette oder durch Übernahme des Gepäcks. Der Einsatz von Servicerobotern kann an verwaisten Bahnhöfen aber auch einen Beitrag zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit beim Übergang vom Zug zum nächsten Glied der Mobilitätskette bilden, wenn die Roboter mit entsprechenden Warneinrichtungen ausgestattet sind. Um solche und zukünftige Use Cases nicht an den Bedürfnissen der Reisenden vorbei zu realisieren, wird der Bahnhof Minden zu einem Schaufensterbahnhof ausgebaut, wo potenzielle Vorhaben und Prototypen unmittelbar mit Fahrgästen und weiteren Nutzer*innen getestet, reflektiert und somit mitentwickelt werden.	Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe	DEA45	DE	01.03.2024	28.02.2027	370.929,38	148.371,75	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300002	Digitaler Bahnhof Minden	Im Innovationsfeld Vernetzte Mobilität und Logistik der Innovationsstrategie für NRW ist das Feld zBahnhof der Zukunft ein gerade für kleinere oder mittelgroße Bahnhöfe wichtiges Arbeitsfeld, um zu einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO2 neutralen Wirtschaft zu kommen. Ziel des hier vorgeschlagenen Projekts ist der Aufbau einer nachhaltigen Forschungsinfrastruktur am Bahnhof Minden, mittels derer anwendungsorientierte Forschungsprojekte auch nach Auslaufen dieser Projektförderung im Kontext vernetzter Mobilität realisiert werden können. In diesem Projekt sollen zunächst ältere oder eingeschränkt mobile Fahrgäste durch den Einsatz eines Serviceroboters eine Erleichterung beim Ein- und Aussteigen erfahren, z.B. durch Information/Begleitung zum nächsten Glied der Mobilitätskette oder durch Übernahme des Gepäcks. Der Einsatz von Servicerobotern kann an verwaisten Bahnhöfen aber auch einen Beitrag zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit beim Übergang vom Zug zum nächsten Glied der Mobilitätskette bilden, wenn die Roboter mit entsprechenden Warneinrichtungen ausgestattet sind. Um solche und zukünftige Use Cases nicht an den Bedürfnissen der Reisenden vorbei zu realisieren, wird der Bahnhof Minden zu einem Schaufensterbahnhof ausgebaut, wo potenzielle Vorhaben und Prototypen unmittelbar mit Fahrgästen und weiteren Nutzer*innen getestet, reflektiert und somit mitentwickelt werden.	Hochschule Bielefeld	DEA41	DE	01.03.2024	28.02.2027	154.553,84	61.821,54	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300003	Digitaler Bahnhof Minden	Im Innovationsfeld vernetzte Mobilität und Logistik der Innovationsstrategie für NRW ist das Feld z.B. Bahnhof der Zukunft ein gerade für kleinere oder mittelgroße Bahnhöfe wichtiges Arbeitsfeld, um zu einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO2 neutralen Wirtschaft zu kommen. Ziel des hier vorgeschlagenen Projekts ist der Aufbau einer nachhaltigen Forschungsinfrastruktur am Bahnhof Minden, mittels derer anwendungsorientierte Forschungsprojekte auch nach Auslaufen dieser Projektförderung im Kontext vernetzter Mobilität realisiert werden können. In diesem Projekt sollen zunächst ältere oder eingeschränkt mobile Fahrgäste durch den Einsatz eines Serviceroboters eine Erleichterung beim Ein- und Aussteigen erfahren, z.B. durch Information/Begleitung zum nächsten Glied der Mobilitätskette oder durch Übernahme des Gepäcks. Der Einsatz von Servicerobotern kann an verwaisten Bahnhöfen aber auch einen Beitrag zur Erhöhung der Fahrgastsicherheit beim Übergang vom Zug zum nächsten Glied der Mobilitätskette bilden, wenn die Roboter mit entsprechenden Warneinrichtungen ausgestattet sind. Um solche und zukünftige Use Cases nicht an den Bedürfnissen der Reisenden vorbei zu realisieren, wird der Bahnhof Minden zu einem Schaufensterbahnhof ausgebaut, wo potenzielle Vorhaben und Prototypen unmittelbar mit Fahrgästen und weiteren Nutzer*innen getestet, reflektiert und somit mitentwickelt werden.	Universität Paderborn	DEA47	DE	01.06.2024	31.08.2026	278.196,95	111.278,78	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300006	Campusbahn am Innovation Campus Lemgo	Das MONOCAB ist ein in der Entwicklung befindliches, innovatives Einschienenfahrzeug. Zwei Versuchsfahrzeuge wurden bereits realisiert und erprobt. Mit MONOCABS ist eine schnelle und kosteneffiziente Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken (gleichzeitiger bidirektionaler Betrieb) aber auch die Realisierung von Campus-, Innenstadt- und Werksbahnen möglich. Dabei wird mit den kleinen, automatisiert fahrenden Fahrzeugen ein flexibles und attraktives, bedarfsgesteuertes Mobilitätskonzept (Service-on-Demand) umgesetzt. Am Innovation Campus Lemgo (ICL) soll eine Campusbahn auf Basis von MONOCABS realisiert werden, die mehreren zeitlich gestaffelten Zielen dient. Zunächst soll sie als Erprobungs- und Referenzstrecke für MONOCABS, d. h. zur Absicherung und Demonstration des CAMPUS-Bahnbetriebs und zur Gewinnung von Umsetzungspartnern (Streckenbetreiber, Träger des ÖPNV) dienen. Später soll als Campusbahn ein Regel- und Produktivbetrieb aufgenommen werden, wobei zukünftig wesentliche Teile des ICL verbunden werden z. idealerweise mit Anbindung an den Bahnhofpunkt Lemgo-Lüttfeld (am ICL). Damit wird die Attraktivität des ICL als Ort der Innovation deutlich gesteigert. Ziel des hier angestrebten Vorhabens ist eine Teilmessung der Campusbahn am ICL mit Vorplanung der Gesamtstrecke im Ausbaustadium, Detailplanung und Realisierung eines geeigneten Teilstücks (ca. 300 m) einschließlich der notwendigen Infrastruktur und Aufnahme des Erprobungsbetriebs.	Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe	DEA45	DE	01.01.2024	31.12.2026	869.398,30	347.759,32	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300016	AuToRail OWL -- Automated Transport of Road and Rail Goods OWL	Im Projekt zAuToRail - Automated Transport of Road and Rail Goods wird eine hochautomatisierte Plattform zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Die Vision ist ein Schienenfahrzeug, das auch auf der Straße automatisiert fahren kann. So kann es einen Beitrag zur Lösung des zLetzte-Meile-Problems leisten und die ressourceneffiziente Infrastruktur der Schiene auch für Ziele ohne unmittelbaren Gleisanschluss erschließen: Lange Strecken werden auf der Schiene zurückgelegt; Streckenabschnitte ohne Gleise auf der Straße. Wesentliches Ziel des Projektes ist es den Fahrwegwechsel (zwischen Straße und Schiene bzw. umgekehrt) zu automatisieren, sodass dieser mit möglichst geringem Zeitverlust und ohne Infrastrukturmaßnahmen erfolgt. Im Rahmen der Projekterfordernisse fährt das Fahrzeug sowohl auf der Straße, als auch der Schienen automatisiert. Durch den Verzicht auf Infrastrukturmaßnahmen wird die spätere Einbindung in das bestehende Schienennetz ermöglicht. Im Projekt wird ein kommerzielles Rangierfahrzeug als Entwicklungsbasis verwendet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wird in nachfolgenden Projekten die Weiterentwicklung der Experimentierplattform und deren Automatisierungssysteme angestrebt. Das Fahrzeug wird im Rahmen des RailCampus OWL zukünftig als Versuchsplattform zur Verfügung stehen. Projektziel dieses Initialprojektes ist ein Demonstrationsbetrieb, um die technische Machbarkeit des Konzeptes aufzuzeigen.	Hochschule Bielefeld	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	1.265.545,85	506.218,34	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300017	AuToRail OWL -- Automated Transport of Road and Rail Goods OWL	Im Projekt zAuToRail - Automated Transport of Road and Rail Goods wird eine hochautomatisierte Plattform zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Die Vision ist ein Schienenfahrzeug, das auch auf der Straße automatisiert fahren kann. So kann es einen Beitrag zur Lösung des zLetzte-Meile-Problems leisten und die ressourceneffiziente Infrastruktur der Schiene auch für Ziele ohne unmittelbaren Gleisanschluss erschließen: Lange Strecken werden auf der Schiene zurückgelegt; Streckenabschnitte ohne Gleise auf der Straße. Wesentliches Ziel des Projektes ist es den Fahrwegwechsel (zwischen Straße und Schiene bzw. umgekehrt) zu automatisieren, sodass dieser mit möglichst geringem Zeitverlust und ohne Infrastrukturmaßnahmen erfolgt. Im Rahmen der Projekterfordernisse fährt das Fahrzeug sowohl auf der Straße, als auch der Schienen automatisiert. Durch den Verzicht auf Infrastrukturmaßnahmen wird die spätere Einbindung in das bestehende Schienennetz ermöglicht. Im Projekt wird ein kommerzielles Rangierfahrzeug als Entwicklungsbasis verwendet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wird in nachfolgenden Projekten die Weiterentwicklung der Experimentierplattform und deren Automatisierungssysteme angestrebt. Das Fahrzeug wird im Rahmen des RailCampus OWL zukünftig als Versuchsplattform zur Verfügung stehen. Projektziel dieses Initialprojektes ist ein Demonstrationsbetrieb, um die technische Machbarkeit des Konzeptes aufzuzeigen.	Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe	DEA45	DE	01.01.2024	31.12.2026	377.440,77	150.976,30	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschuleinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten



EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300018	AuToRail OWL -- Automated Transport of Road and Rail Goods OWL	Im Projekt ζAuToRail - Automated Transport of Road and Rail Goods wird eine hochautomatisierte Plattform zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Die Vision ist ein Schienenfahrzeug, das auch auf der Straße automatisiert fahren kann. So kann es einen Beitrag zur Lösung des ζLetzte-Meile-Problems leisten und die ressourceneffiziente Infrastruktur der Schiene auch für Ziele ohne unmittelbaren Gleisanschluss erschließen: Lange Strecken werden auf der Schiene zurückgelegt; Streckenabschnitte ohne Gleise auf der Straße. Wesentliches Ziel des Projektes ist es den Fahrwegwechsel (zwischen Straße und Schiene bzw. umgekehrt) zu automatisieren, sodass dieser mit möglichst geringem Zeitverlust und ohne Infrastrukturmaßnahmen erfolgt. Im Rahmen der Projekterfordernisse fährt das Fahrzeug sowohl auf der Straße, als auch der Schienen automatisiert. Durch den Verzicht auf Infrastrukturmaßnahmen wird die spätere Einbindung in das bestehende Schienennetz ermöglicht. Im Projekt wird ein kommerzielles Rangierfahrzeug als Entwicklungsbasis verwendet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wird in nachfolgenden Projekten die Weiterentwicklung der Experimentierplattform und deren Automatisierungssysteme angestrebt. Das Fahrzeug wird im Rahmen des RailCampus OWL zukünftig als Versuchsplattform zur Verfügung stehen. Projektziel dieses Initialprojektes ist ein Demonstrationsbetrieb, um die technische Machbarkeit des Konzeptes aufzuzeigen.	Universität Bielefeld	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	377.440,77	150.976,30	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschulinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300019	AuToRail OWL -- Automated Transport of Road and Rail Goods OWL	Im Projekt ζAuToRail - Automated Transport of Road and Rail Goods wird eine hochautomatisierte Plattform zum Transport von Gütern und perspektivisch auch von Personen auf Schiene und Straße entwickelt. Die Vision ist ein Schienenfahrzeug, das auch auf der Straße automatisiert fahren kann. So kann es einen Beitrag zur Lösung des ζLetzte-Meile-Problems leisten und die ressourceneffiziente Infrastruktur der Schiene auch für Ziele ohne unmittelbaren Gleisanschluss erschließen: Lange Strecken werden auf der Schiene zurückgelegt; Streckenabschnitte ohne Gleise auf der Straße. Wesentliches Ziel des Projektes ist es den Fahrwegwechsel (zwischen Straße und Schiene bzw. umgekehrt) zu automatisieren, sodass dieser mit möglichst geringem Zeitverlust und ohne Infrastrukturmaßnahmen erfolgt. Im Rahmen der Projekterfordernisse fährt das Fahrzeug sowohl auf der Straße, als auch der Schienen automatisiert. Durch den Verzicht auf Infrastrukturmaßnahmen wird die spätere Einbindung in das bestehende Schienennetz ermöglicht. Im Projekt wird ein kommerzielles Rangierfahrzeug als Entwicklungsbasis verwendet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wird in nachfolgenden Projekten die Weiterentwicklung der Experimentierplattform und deren Automatisierungssysteme angestrebt. Das Fahrzeug wird im Rahmen des RailCampus OWL zukünftig als Versuchsplattform zur Verfügung stehen. Projektziel dieses Initialprojektes ist ein Demonstrationsbetrieb, um die technische Machbarkeit des Konzeptes aufzuzeigen.	Verler Immobilien- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	DEA42	DE	01.01.2024	31.12.2026	239.600,00	95.840,00	40,00	004	04 - Investitionen in Anlagen, darunter auch Forschungsanlagen, in öffentlichen Forschungszentren und Hochschulinrichtungen mit direktem Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300023	Bits4Teens: IT-Nachwuchs für die Emscher-Lippe-Region	Ziel des Projekts ist es, zusammen mit IT-Unternehmen aus Gelsenkirchen und der Emscher-Lippe-Region modulare Informatikangebote für Schüler*innen zu entwickeln und diese in der außerschulischen Bildungseinrichtung ζSchülerlabor EnergyLabζ zu erproben und zu optimieren. Dabei werden praxisnahe Fragestellungen eine zentrale Rolle spielen, wodurch nicht nur die Informatikkompetenzen der Schüler*innen gestärkt werden, sondern ebenso künftige Berufsperspektiven aufgezeigt werden. Die Unternehmensmitarbeiter agieren daher sowohl als fachliche Expert*innen als auch als Role-Models. Die entwickelten Angebote richten sich an Schüler*innen der Sekundarstufen I und II. Mädchen sollen verstärkt durch monoedukative Angebote (ζMädchenkurseζ) angesprochen werden. Zu Projektstart werden die bestehenden Schul- und Unternehmenskontakte des zdi-Netzwerks Gelsenkirchen genutzt, um bereits in einer frühen Projektphase Pilotkurse in der Praxis anzubieten. Parallel dazu werden weitere Unternehmens-Partner akquiriert, um das Kursangebot zu verbreitern und möglichst zu verstetigen. Da es sich um Angebote außerhalb des Regelunterrichts handelt, stellt die Akquise der Schüler*innen einen eigenen Arbeitsschwerpunkt dar. Durch seinen modularen Charakter kann das Konzept als Modell für weitere Kommunen in NRW fungieren und leicht auf die lokalen Gegebenheiten angepasst werden.	Wissenschaftspark Gelsenkirchen Projekte gemeinnützige GmbH	DEA32	DE	01.04.2024	31.03.2026	200.000,00	80.000,00	40,00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300024	TCR - Think Compute Repeat	Das Projektvorhabens ζTCR - Think Compute Repeatζ des Schülerlabors teutolab-robotik zielt darauf ab, Schulen bei der Vermittlung von Informatik- und Programmierkompetenzen durch praxisorientierte außerschulische Lernformate zu unterstützen. Hierbei stehen die individuelle Förderung und das eigenständige Arbeiten im Vordergrund. Dafür greift das Projekt auf den Einplatinencomputer Calliope mini zurück, welcher an einigen Schulen bereits eingesetzt wird und einen spielerischen Einstieg in das Programmieren und algorithmische Denken ermöglicht. Neben einem breitenfördernden Angebot für ganze Schulklassen, wird ein weiterführendes offenes Angebot für interessierte Lernende entwickelt, sodass sie im Anschluss an den Basisworkshop die Möglichkeit haben schulunabhängig an Projekten weiterzuarbeiten. Auf diese Weise sollen sie für den MINT-Bereich interessierte Schüler:innen langfristig für technische und informatische Zusammenhänge begeistert werden. Durch außerschulische Konzepte zusammen mit externen Partner:innen erkunden die Lernenden praktische Anwendungsfelder der Informatik im gesellschaftlichen und betrieblichen Alltag. Damit werden neben Strategien zur Problemlösung, Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert. Darüber hinaus sollen sie betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichen und technischen Vorgängen erkennen.	Universität Bielefeld	DEA41	DE	01.03.2024	28.02.2026	200.000,00	80.000,00	40,00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen

EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300025	Informatics Competencies Oriented Digital Education in Münster / ICODE_ms	<p>Im Projekt ICODE_ms möchten wir Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Bildungskontexten nachhaltig mit informatischen Zukunftskompetenzen ausstatten. Nachhaltig im doppelten Sinne, denn wir möchten</p> <p>a) die Schüler:innen an den für Sie relevanten Themen wie Klima- und Umweltschutz, <math>\lambda</math>abhölen und sie <math>\lambda</math>mitnehmen an die dafür relevanten Orte in ihrer Stadt und in der Natur und</p> <p>b) ihnen die für eine zukunftsorientierte Teilhabe relevanten informatischen Kompetenzen, wie Algorithmen, Modellierung, Programmierung, aber auch aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz, Data Science und Internet of Things vermitteln.</p> <p>Eine forschende Auseinandersetzung und inhaltliche Verzahnung von informatischer Bildung im anwendungsbezogenen Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) schafft Zugang zum Thema Informatik und weckt so Faszination für digitale Innovationen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Vorhabens steht ein Portfolio an Angeboten im offenen Nachmittagsbereich und in den Schulferien, das in Zusammenarbeit des Verbunds mit den assoziierten Partnern aus Digitalwirtschaft, BNE und außerschulischer Bildung konzipiert und umgesetzt wird. Dabei werden explizite Angebote für Mädchen (CODE_girls) eine wichtige Rolle einnehmen.</p> <p>Um Teilnehmer:innen zu motivieren, werden digitale Kompetenznachweise (Open Badges) als Zertifikate und zur Dokumentation des Lernprozesses (Portfolio-Ansatz) angeboten, die der Zielgruppe auch aus Gaming-Kontexten bekannt sind.</p>	openSenseLab gGmbH	DEA33	DE	01.01.2024	31.12.2025	200.000.00	100.000.00	50.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300026	Informatics Competencies Oriented Digital Education in Münster / ICODE_ms	<p>Im Projekt ICODE_ms möchten wir Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Bildungskontexten nachhaltig mit informatischen Zukunftskompetenzen ausstatten. Nachhaltig im doppelten Sinne, denn wir möchten</p> <p>a) die Schüler:innen an den für Sie relevanten Themen wie Klima- und Umweltschutz, <math>\lambda</math>abhölen und sie <math>\lambda</math>mitnehmen an die dafür relevanten Orte in ihrer Stadt und in der Natur und</p> <p>b) ihnen die für eine zukunftsorientierte Teilhabe relevanten informatischen Kompetenzen, wie Algorithmen, Modellierung, Programmierung, aber auch aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz, Data Science und Internet of Things vermitteln.</p> <p>Eine forschende Auseinandersetzung und inhaltliche Verzahnung von informatischer Bildung im anwendungsbezogenen Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) schafft Zugang zum Thema Informatik und weckt so Faszination für digitale Innovationen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Vorhabens steht ein Portfolio an Angeboten im offenen Nachmittagsbereich und in den Schulferien, das in Zusammenarbeit des Verbunds mit den assoziierten Partnern aus Digitalwirtschaft, BNE und außerschulischer Bildung konzipiert und umgesetzt wird. Dabei werden explizite Angebote für Mädchen (CODE_girls) eine wichtige Rolle einnehmen.</p> <p>Um Teilnehmer:innen zu motivieren, werden digitale Kompetenznachweise (Open Badges) als Zertifikate und zur Dokumentation des Lernprozesses (Portfolio-Ansatz) angeboten, die der Zielgruppe auch aus Gaming-Kontexten bekannt sind.</p>	Reedu GmbH & Co KG	DEA33	DE	01.01.2024	31.12.2025	178.863.28	89.431.64	50.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300027	Informatics Competencies Oriented Digital Education in Münster / ICODE_ms	<p>Im Projekt ICODE_ms möchten wir Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und aus unterschiedlichen Bildungskontexten nachhaltig mit informatischen Zukunftskompetenzen ausstatten. Nachhaltig im doppelten Sinne, denn wir möchten</p> <p>a) die Schüler:innen an den für Sie relevanten Themen wie Klima- und Umweltschutz, <math>\lambda</math>abhölen und sie <math>\lambda</math>mitnehmen an die dafür relevanten Orte in ihrer Stadt und in der Natur und</p> <p>b) ihnen die für eine zukunftsorientierte Teilhabe relevanten informatischen Kompetenzen, wie Algorithmen, Modellierung, Programmierung, aber auch aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz, Data Science und Internet of Things vermitteln.</p> <p>Eine forschende Auseinandersetzung und inhaltliche Verzahnung von informatischer Bildung im anwendungsbezogenen Kontext der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) schafft Zugang zum Thema Informatik und weckt so Faszination für digitale Innovationen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Vorhabens steht ein Portfolio an Angeboten im offenen Nachmittagsbereich und in den Schulferien, das in Zusammenarbeit des Verbunds mit den assoziierten Partnern aus Digitalwirtschaft, BNE und außerschulischer Bildung konzipiert und umgesetzt wird. Dabei werden explizite Angebote für Mädchen (CODE_girls) eine wichtige Rolle einnehmen.</p> <p>Um Teilnehmer:innen zu motivieren, werden digitale Kompetenznachweise (Open Badges) als Zertifikate und zur Dokumentation des Lernprozesses (Portfolio-Ansatz) angeboten, die der Zielgruppe auch aus Gaming-Kontexten bekannt sind.</p>	Universität Münster	DEA33	DE	01.01.2024	31.12.2025	196.623.00	98.311.50	50.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300028	Algorithmen visuell programmieren $\lambda$ Alvis pro	<p>Das Projekt Alvis pro weckt die Faszination von Schüler*innen der Sekundarstufe für das Programmieren, indem es Algorithmen auf eine neuartige Weise visuell und haptisch erlebbar macht. Das Labor für Software Engineering der FH Münster entwickelt eine Workshop-Reihe, die Mädchen und Jungen an einem außerschulischen Lernort besonders niederschwellig an die Informatik heranführt. In einer ersten, vordigitalen Vermittlungsstufe werden elementare algorithmische Prinzipien wie das Zählen, das Sortieren und das Suchen durch physische Simulationsmodelle von Fischertechnik begreifbar gemacht. Dann geschieht der Transfer vom mechanischen Modell über eine syntaxarme, auf grafischen Blöcken basierende, von der Hochschule mitentwickelten Programmierumgebung für Fischertechnik-Modelle bis zum abstrakten Code. Das Schulamt der Stadt Münster bildet die Brücke zu den Schulen, koordiniert die Teilnahme der Schüler*innen und die Evaluation der Workshop-Reihe. Lokale Unternehmen geben Feedback zur Wirkung des Projektes gegen den Fachkräftemangel. Alvis pro versetzt in einer offenen, auf beliebige andere Kommunen übertragbaren Weise junge Menschen durch ein besonders hohes Maß an konkreter Begreifbarkeit und Sichtbarkeit alltagsrelevanter Resultate in Situationen aktiven, selbstgesteuerten und interessengeleiteten Lernens, die Spaß machen, Kompetenzen fördern und Affinität für Zukunftstechnologien stiften.</p>	Fachhochschule Münster	DEA33	DE	01.01.2024	31.12.2025	200.000.00	100.000.00	50.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen

EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300029	Algorithmen visuell programmieren & Alvis pro	Das Projekt Alvis pro weckt die Faszination von Schüler*innen der Sekundarstufe für das Programmieren, indem es Algorithmen auf eine neuartige Weise visuell und haptisch erlebbar macht. Das Labor für Software Engineering der FH Münster entwickelt eine Workshop-Reihe, die Mädchen und Jungen an einem außerschulischen Lernort besonders niederschwellig an die Informatik heranführt. In einer ersten, vordigitalen Vermittlungsstufe werden elementare algorithmische Prinzipien wie das Zählen, das Sortieren und das Suchen durch physische Simulationsmodelle von Fischertechnik begreifbar gemacht. Dann geschieht der Transfer vom mechanischen Modell über eine syntaxarme, auf grafischen Blöcken basierende, von der Hochschule mitentwickelten Programmierumgebung für Fischertechnik-Modelle bis zum abstrakten Code. Das Schulamt der Stadt Münster bildet die Brücke zu den Schulen, koordiniert die Teilnahme der Schüler*innen und die Evaluation der Workshop-Reihe. Lokale Unternehmen geben Feedback zur Wirkung des Projektes gegen den Fachkräftemangel. Alvis pro versetzt in einer offenen, auf beliebige andere Kommunen übertragbaren Weise junge Menschen durch ein besonders hohes Maß an konkreter Begreifbarkeit und Sichtbarkeit alltagsrelevanter Resultate in Situationen aktiven, selbstgesteuerten und interessengetriebenen Lernens, die Spaß machen, Kompetenzen fördern und Affinität für Zukunftstechnologien stiften.	Stadt Münster	DEA33	DE	01.01.2024	31.12.2025	116.625.60	58.312.80	50.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300030	Let's play! / Spielerisches Erkunden angewandter Informatik (AI) in verschiedenen Anwendungsfeldern	Unsere Kinder werden durch digitale Technologien geprägt, aber es fehlt ihnen oft die nötige Medienkompetenz, um zu gestalten und nicht ausgeliefert zu sein. Schulen stehen durch die rasante technische Entwicklung und aktuellen Personaldefizite unter Druck. Chancen fachübergreifender Lernformate, die auch mehr Mädchen für IKT begeistern können, werden wenig genutzt. Außerdem bilden viele Medienbildungs- und Informatik-Angebote das breite Spektrum realer IKT-Anwendungen in verschiedenen Branchen kaum ab. Deshalb wollen wir praxisnahe außerschulische Lernorte und Angebote schaffen, die (1) sowohl die Faszination als auch die nötigen Kompetenzen anhand realer IT-Anwendungsfelder unserer Netzwerkpartner vermitteln, die (2) das eigene Ausprobieren sowie Programmieren der IKT in diesen sinnstiftenden Kontexten ermöglichen, die (3) die fächerübergreifende Schulung weiterer Workshop-Trainer:innen ermöglichen, durch (4) die Einbindung regionaler dritter Orte wie Jugendzentren auch unterrepräsentierte Zielgruppen ansprechen, und (5) den Blick auf Unternehmenseite richten, um nachhaltige Kooperationen zur Fachkräftesicherung durch innovative Formate und Inhalte in der Nachwuchsförderung aufzubauen. Dabei erforschen die Schülerinnen und Schüler in außerschulischen Workshop-Reihen aktuelle Themen der Informatik in praxisrelevanten Anwendungsfeldern, gemeinsam mit den entsprechenden Expert:innen. Dies ist unser Konzept eines agilen, mobilen, verteilten und vernetzten Schülerlabors.	Hochschule Rhein-Waal	DEA1B	DE	01.02.2024	31.01.2026	198.840.58	79.536.23	40.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300031	Let's play! / Spielerisches Erkunden angewandter Informatik (AI) in verschiedenen Anwendungsfeldern	Unsere Kinder werden durch digitale Technologien geprägt, aber es fehlt ihnen oft die nötige Medienkompetenz, um zu gestalten und nicht ausgeliefert zu sein. Schulen stehen durch die rasante technische Entwicklung und aktuellen Personaldefizite unter Druck. Chancen fachübergreifender Lernformate, die auch mehr Mädchen für IKT begeistern können, werden wenig genutzt. Außerdem bilden viele Medienbildungs- und Informatik-Angebote das breite Spektrum realer IKT-Anwendungen in verschiedenen Branchen kaum ab. Deshalb wollen wir praxisnahe außerschulische Lernorte und Angebote schaffen, die (1) sowohl die Faszination als auch die nötigen Kompetenzen anhand realer IT-Anwendungsfelder unserer Netzwerkpartner vermitteln, die (2) das eigene Ausprobieren sowie Programmieren der IKT in diesen sinnstiftenden Kontexten ermöglichen, die (3) die fächerübergreifende Schulung weiterer Workshop-Trainer:innen ermöglichen, durch (4) die Einbindung regionaler dritter Orte wie Jugendzentren auch unterrepräsentierte Zielgruppen ansprechen, und (5) den Blick auf Unternehmenseite richten, um nachhaltige Kooperationen zur Fachkräftesicherung durch innovative Formate und Inhalte in der Nachwuchsförderung aufzubauen. Dabei erforschen die Schülerinnen und Schüler in außerschulischen Workshop-Reihen aktuelle Themen der Informatik in praxisrelevanten Anwendungsfeldern, gemeinsam mit den entsprechenden Expert:innen. Dies ist unser Konzept eines agilen, mobilen, verteilten und vernetzten Schülerlabors.	Stadt Moers	DEA1F	DE	01.02.2024	31.01.2026	164.970.86	65.988.34	40.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300032	Craft & Code for Sustainability	Mit dem Projekt <Craft & Code for Sustainability> (CraCoSu) möchte die Hochschule Rhein-Waal, gemeinsam mit Projektpartnern und Unternehmen, dem IT-Fachkräftemangel entgegenwirken und jungen Menschen die Verbindung von Klimaschutz und Digitalisierung (<Twin Transitions>) aufzeigen.  Mit digitalen Lösungsansätzen für Themen, die die Jugend heute beschäftigen, kann die Informatik ihren Weg aus der Nische schaffen und auch besonders Mädchen und junge Frauen ansprechen. Programmieren muss bei jungen Menschen als ein unverzichtbares Werkzeug für die Gestaltung der eigenen Zukunft gelten. Dazu bedarf es eingängiger Konzepte, die sich durch eine geringe Eintrittshürde auszeichnen, sowie die stufenweise Weiterentwicklung fördern.  Um Begeisterung bei den Jugendlichen hervorzurufen, für das vermeintlich komplexe Thema des Programmierens, soll Minecraft als Spielweise für Schlüsseltechnologien im Kontext des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit genutzt werden. Gemeinsam mit Experten aus KMU, Genossenschaften, Natur- und Klimaschutz, etc. werden evaluierte Kurskonzepte (Open Educational Resource) entwickelt und durchgeführt. Diese stehen im Einklang mit betrieblichen Fragestellungen der Informatik, wie etwa dem Verständnis über systematische Vorgehensweisen, Praktiken und Werkzeuge, sowie über die Rollenbilder der Branche. So soll die Jugend mit den notwendigen Fähigkeiten auf die Arbeitswelt von morgen vorbereitet werden.	Hochschule Rhein-Waal	DEA1B	DE	15.03.2024	14.03.2026	198.840.57	79.536.23	40.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen

EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300034	Informatik all Inclusive & Bündnis für IT-Bildung in Dortmund	Das Projekt verfolgt die Vision, dass das Schulfach Informatik an Schulen in Dortmund kontinuierlich durch außerschulische Angebote an Lern- und Erfahrungsorten im räumlichen Umfeld der Schulen flankiert und erweitert wird. Hierzu bezieht das Verbundvorhaben als innovative Konstellation ein breites Netzwerk an Partner*innen ein, darunter Akteur*innen mit lokaler Schnittstellen-Funktion und eigenen Netzwerk-Strukturen wie die Koordination des Masterplans Digitale Bildung, die Wirtschaftsförderung und das Medienzentrum.  Der von der FH Dortmund verantwortete Projektteil & Lernmodulbaukasten zur informatischen Kompetenz-Entwicklung bei Schüler*innen (LIKES) entwickelt vier aufeinander aufbauende außerschulische Lernmodule, die sich an Schüler*innen der Jahrgänge 5-9 von Schulen im ganzen Stadtgebiet richten. Hierbei werden Gamification- und Escape-Room-Ansätze einbezogen, um die Schüler*innen zu motivieren, grundlegende Kompetenzen informatischen Problemlösens zu trainieren.  Der vom Team der GrünBau DigitalWerkstatt gestaltete Projektteil & DO IT together zielt darauf ab, durch außerunterrichtliche Angebote auf die besonderen Bedarfe der Schüler*innen im Bereich des Sozialraums der Dortmunder Nordstadt zu reagieren. Das Projekt kann und will den Informatikunterricht nicht ersetzen, aber dazu beitragen, im schulisch-außerschulischen Schulterschluss die Kompetenzen der Schüler*innen umfassender und differenzierter zu fördern.	Fachhochschule Dortmund Der Rektor	DEA52	DE	01.01.2024	31.12.2025	199.940.21	79.976.08	40.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300035	Informatik all Inclusive & Bündnis für IT-Bildung in Dortmund	Das Projekt verfolgt die Vision, dass das Schulfach Informatik an Schulen in Dortmund kontinuierlich durch außerschulische Angebote an Lern- und Erfahrungsorten im räumlichen Umfeld der Schulen flankiert und erweitert wird. Hierzu bezieht das Verbundvorhaben als innovative Konstellation ein breites Netzwerk an Partner*innen ein, darunter Akteur*innen mit lokaler Schnittstellen-Funktion und eigenen Netzwerk-Strukturen wie die Koordination des Masterplans Digitale Bildung, die Wirtschaftsförderung und das Medienzentrum.  Der von der FH Dortmund verantwortete Projektteil & Lernmodulbaukasten zur informatischen Kompetenz-Entwicklung bei Schüler*innen (LIKES) entwickelt vier aufeinander aufbauende außerschulische Lernmodule, die sich an Schüler*innen der Jahrgänge 5-9 von Schulen im ganzen Stadtgebiet richten. Hierbei werden Gamification- und Escape-Room-Ansätze einbezogen, um die Schüler*innen zu motivieren, grundlegende Kompetenzen informatischen Problemlösens zu trainieren.  Der vom Team der GrünBau DigitalWerkstatt gestaltete Projektteil & DO IT together zielt darauf ab, durch außerunterrichtliche Angebote auf die besonderen Bedarfe der Schüler*innen im Bereich des Sozialraums der Dortmunder Nordstadt zu reagieren. Das Projekt kann und will den Informatikunterricht nicht ersetzen, aber dazu beitragen, im schulisch-außerschulischen Schulterschluss die Kompetenzen der Schüler*innen umfassender und differenzierter zu fördern.	GrünBau, gemeinnützige Gesellschaft für soziale Beschäftigung und Qualifizierung in der Stadterneuerung mbH	DEA52	DE	01.01.2024	31.12.2025	199.953.71	79.981.48	40.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO1.4	RSO 1.4.: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	EFRE-20300036	coding4u & Problemlösen und Modellieren	Das Projekt & coding4u & Problemlösung und Modellieren vermittelt Jugendlichen ein Verständnis für die Grundlagen des Codings, verbessert ihre Programmierkompetenzen und ermöglicht einen praxisnahen Einblick in zukunftsweisende informatische Themenfelder. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf Informatik als Kernexpertise, sondern stellt auch die Schnittstellen mit anderen Fachdisziplinen in den Mittelpunkt. Jugendliche lernen im Rahmen der Workshops auch die Grundlagen der verschiedenen Berufsfelder kennen. Hierbei liegt der Fokus auf den Kompetenzfeldern der Studiengänge der HRW und verwandter Ausbildungen: Angewandte Informatik, Energieinformatik, Wirtschaftsinformatik, Mensch-Technik-Interaktion und E-Commerce. In einem Workshop werden alle Ausbildungsmöglichkeiten im jeweiligen Themenfeld vorgestellt: eine Akademische Ausbildung (Studium), eine praxisnahe Akademische Ausbildung (Duales Studium) und die duale Ausbildung im Unternehmen. Die Angebote werden in enger Abstimmung mit Unternehmen entwickelt, um den Bedarf aller Ausbildungsrichtungen abbilden zu können. In den Workshops können die Grundkenntnisse der Informatik, wie beispielsweise das Programmieren von Algorithmen praxisnah und anwendungsbezogen vermittelt werden. So ist gewährleistet, dass alle Inhalte dem Unternehmensbedarf gerecht werden. Flankierend wird das Megathema Circular Economy als ein Anwendungsaspekt der Berufsfelder in Form eigener Workshopangebote als sechster Themenschwerpunkt mit aufgegriffen.	Hochschule Ruhr West	DEA31	DE	01.04.2024	31.03.2026	197.506.73	98.753.37	50.00	023	23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
EFRE	RSO5.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20300037	Wasserreich Flora Westfalica	Das Projekt "Wasserreich Flora Westfalica" vereint Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen, um den beliebten Flora-Westfalica-Park in Rheda-Wiedenbrück in zeitgemäßer Form für Touristinnen zukunftsfähig aufzustellen. Entlang des Leitthemas "Wasser werden neue Naturerlebnisse ermöglicht, die Besucherlenkung des Parks optimiert und die touristische Infrastruktur modernisiert. Die Ems durchfließt den Flora-Westfalica-Park durchgängig und schafft die Ausgangsbasis für die Gestaltung des im Projekt neu inszenierten "Wasserreich Flora Westfalica". Die neuen touristischen Attraktionen ermöglichen eine nachhaltige Herangehensweise an das Thema "Wasser & Klima". Zur Infrastruktur, die die thematische Inszenierung unterstützt, gehören u. a. ein neues Wegeleitsystem, eine digitale Erlebnis-App sowie Rastplätze, die als "Klima-Oasen" einen Mehrwert für Erholung und Entspannung bieten. Natur-Erlebnisangebote an der Ems wie beispielsweise die Schaffung eines Sandflachufers, die Installation eines Themenweges mit Sinnesstationen und ausgefallenes Entspannungsmobiliar schaffen Möglichkeiten, um Naturverbundenheit und Ruhe bei einem Ausflug ins "Wasserreich" erfahren zu können. Hier greift ein naturpädagogisches Konzept, das im Projekt entwickelt wird. Das "Wasserreich" trägt dazu bei, dass der Flora-Westfalica-Park noch mehr Touristinnen von außerhalb der Region erreicht und die Verweildauer erhöht. Ein Marketing- und Kommunikationskonzept unterstützt die Strategie zur Gewinnung neuer Gäste.	Flora Westfalica-FGS Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH	DEA42	DE	01.01.2024	31.12.2026	1.218.443.60	487.377.44	40.00	0167	167 - Schutz, Entwicklung und Förderung von Naturerbe und Ökotourismus außer in Natura-2000-Gebieten

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300038	Green.OWL - Modellregion für Nachhaltigkeitstransformation OstWestfalenLippe	Mit dem Projekt „Green OWL - Modellregion für Nachhaltigkeitstransformation OstWestfalenLippe“ soll eine Innovationsoffensive gestartet werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes sowie Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region zu sichern. Dazu werden Ergebnisse aus dem Spitzencluster itzS OWL und der Nachhaltigkeitsforschung für eine breite Umsetzung in unterschiedlichen Unternehmensbereichen verfügbar gemacht. Kompetenzen, Anwendungsfelder und konkrete Lösungen werden aufbereitet. Kleine und mittlere Unternehmen werden bei der Einführung von Lösungen für die Nachhaltigkeitstransformation unterstützt. Akteure in Unternehmen und wirtschaftsnahen Organisationen werden qualifiziert. Ein Masterplan erschließt Zukunftspotenziale unterschiedlicher Innovationsfelder für OstWestfalenLippe mit ambitionierten Zielen und konkreten Maßnahmen für die Umsetzung, die von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam vorangetrieben werden. Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure werden gefördert. Durch eine Kommunikationskampagne wird eine breite Mobilisierung und Beteiligung erreicht. Erfahrungen und Ergebnisse werden in Handlungsempfehlungen für Unternehmen und andere Regionen zusammengeführt.	OstWestfalenLippe GmbH - Gesellschaft zur Förderung der Region	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	739.827,87	295.931,14	40,00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300039	Green.OWL - Modellregion für Nachhaltigkeitstransformation OstWestfalenLippe	Mit dem Projekt „Green OWL - Modellregion für Nachhaltigkeitstransformation OstWestfalenLippe“ soll eine Innovationsoffensive gestartet werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes sowie Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region zu sichern. Dazu werden Ergebnisse aus dem Spitzencluster itzS OWL und der Nachhaltigkeitsforschung für eine breite Umsetzung in unterschiedlichen Unternehmensbereichen verfügbar gemacht. Kompetenzen, Anwendungsfelder und konkrete Lösungen werden aufbereitet. Kleine und mittlere Unternehmen werden bei der Einführung von Lösungen für die Nachhaltigkeitstransformation unterstützt. Akteure in Unternehmen und wirtschaftsnahen Organisationen werden qualifiziert. Ein Masterplan erschließt Zukunftspotenziale unterschiedlicher Innovationsfelder für OstWestfalenLippe mit ambitionierten Zielen und konkreten Maßnahmen für die Umsetzung, die von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam vorangetrieben werden. Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure werden gefördert. Durch eine Kommunikationskampagne wird eine breite Mobilisierung und Beteiligung erreicht. Erfahrungen und Ergebnisse werden in Handlungsempfehlungen für Unternehmen und andere Regionen zusammengeführt.	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.	DE212	DE	01.01.2024	31.12.2026	284.334,10	113.733,63	40,00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20300040	Green.OWL - Modellregion für Nachhaltigkeitstransformation OstWestfalenLippe	Mit dem Projekt „Green OWL - Modellregion für Nachhaltigkeitstransformation OstWestfalenLippe“ soll eine Innovationsoffensive gestartet werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes sowie Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region zu sichern. Dazu werden Ergebnisse aus dem Spitzencluster itzS OWL und der Nachhaltigkeitsforschung für eine breite Umsetzung in unterschiedlichen Unternehmensbereichen verfügbar gemacht. Kompetenzen, Anwendungsfelder und konkrete Lösungen werden aufbereitet. Kleine und mittlere Unternehmen werden bei der Einführung von Lösungen für die Nachhaltigkeitstransformation unterstützt. Akteure in Unternehmen und wirtschaftsnahen Organisationen werden qualifiziert. Ein Masterplan erschließt Zukunftspotenziale unterschiedlicher Innovationsfelder für OstWestfalenLippe mit ambitionierten Zielen und konkreten Maßnahmen für die Umsetzung, die von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam vorangetrieben werden. Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure werden gefördert. Durch eine Kommunikationskampagne wird eine breite Mobilisierung und Beteiligung erreicht. Erfahrungen und Ergebnisse werden in Handlungsempfehlungen für Unternehmen und andere Regionen zusammengeführt.	Universität Paderborn	DEA47	DE	01.01.2024	31.12.2026	158.205,60	63.282,24	40,00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300057	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört OstWestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Food-Processing Initiative e.V.	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	301.967,40	120.786,94	40,00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300061	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört OstWestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Energie Impuls OWL e.V.	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	224.101,49	89.640,59	40,00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft

EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300062	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.	DE212	DE	01.01.2024	31.12.2026	342.500.53	137.000.20	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300063	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Hochschule Bielefeld	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	350.020.44	140.008.17	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300065	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Kreis Minden-Lübbecke	DEA46	DE	01.01.2024	31.12.2026	158.205.60	63.282.24	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300066	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Lippe Bildung eG	DEA45	DE	01.01.2024	31.12.2026	237.308.40	94.923.36	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300067	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	owl maschinenbau e.V.	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	113.834.67	45.533.86	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft

EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300068	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Technische Hochschule Ostwestfalen Lippe	DEA45	DE	01.01.2024	31.12.2026	293.113.80	117.245.52	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300069	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	VDI Verein Deutscher Ingenieure Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V.	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	157.374.81	62.949.90	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
EFRE	RSO2.6	RSO 2.6.: Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft	EFRE-20300070	CirQuality OWL plus: Zirkuläre Transformation in OWL gestalten & sektorübergreifende Allianzen befähigen die Akteure in OWL für Transformationsprozesse	Auf der Grundlage einzelner vorausschauender Unternehmensleistungen und dem erfolgreichen Capacity Building durch CirQuality OWL (Regio NRW 2019-2022), Lippe Zirkulär, Smart Recycling Factory und dem CUNA-Projekt gehört Ostwestfalen-Lippe bereits zu den aktivsten Regionen für die Circular Economy (CE) in NRW und stellt sich als Reallabor mit Mittelstandsorientierung und sektorübergreifender Innovationskultur auf. Jetzt kommt es auf die breit angelegte konkrete Befähigung aller Akteur:innen in den Unternehmen und Transformations-Ökosystemen an, um die Menschen dort auf ihre CE gestaltende Aufgaben vorzubereiten. Hierzu zählen der Erwerb neuartiger Kompetenzen, ein neues Qualitätsverständnis in Produkten und Prozessen, eine Vielzahl neuer Akteur:innen in teils neuen Wertschöpfungsnetzwerken zu verbinden und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei erzeugen wir transformativen Allianzen als wesentliches Wirkungselement, nicht fachlich orientiert, sondern missionsorientiert als systemischen Prozess. Alle in der Region bzw. des regionalen Innovations-Ökosystems & auch aus dem Umfeld der Unternehmen & werden einbezogen. So werden die individuellen Transformations-Ansätze der einzelnen Akteur:innen der profitgebenden Sektoren in OWL flankiert, synchronisiert und können in einem vitalen Transformationsumfeld wachsen. CirQuality OWL plus ermöglicht damit eine Dynamisierung der CE-Transformation der Region.	Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL gGmbH	DEA41	DE	01.01.2024	31.12.2026	237.308.40	94.923.35	40.00	030	30 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Kreislaufwirtschaft
JTF	JSO8.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400000	Energieeffiziente Schruppschlauchfertigung	ESZ Wilfried Becker GmbH in Kaarst hat sich in vielen Jahren einen europaweiten Ruf als verlässlicher Hersteller von Elastomerlagern für Bau und Industrie erworben. Jetzt bietet sich die Gelegenheit, mit dem fundierten Wissen für Thermoplaste ein zusätzliches Geschäftsfeld aufzubauen: Schruppschläuche. Diese werden weltweit millionenfach eingesetzt und haben eine weiterhin steigende Nachfrage. Der heute angewendete Herstellungsprozess ist sehr energieintensiv. Eine innovative Idee, wie man diesen Prozess energieeffizienter gestaltet, wurde aufgenommen und in 2022 entwickelt. Das Ergebnis ist, daß jetzt 75% weniger Energie verbraucht wird. Das dazu erforderliche Maschinenkonzept ist jetzt einsatzfähig, so daß die Serienproduktion aufgenommen werden kann. Dazu werden sukzessive mehrere Fertigungseinheiten angeschafft und der Markteintritt erfolgt. ESZ Wilfried Becker GmbH macht sich durch die Diversifizierung mit einem weiteren Geschäftsbereich resilient für sich schnell ändernde Umgebungsbedingungen (Kohleregion). Damit werden das Unternehmen und die Arbeitsplätze in der Region nachhaltig gesichert. ESZ beweist, dass auch ein mittelständisches Unternehmen am Green Deal mitarbeiten kann und gleichzeitig etwas für das Unternehmenswachstum und die soziale Sicherheit der Region tut.	ESZ Wilfried Becker GmbH	DEA1D	DE	01.10.2023	31.12.2025	320.000.00	160.000.00	50.00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
JTF	JSO8.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400001	Sicherer Werkstoffeinsatz in der Wasserstoffwirtschaft für den Bereich Infrastruktur, Förderung und Speicherung in Bestand und Neubau durch Anwendung moderner werkstoffmechanischer und digitaler Methoden	Die IWT-Solutions AG plant die Entwicklung einer digitalen Methode zur Optimierung der Bauteilsicherheit in der Wasserstoffwirtschaft. Dazu sollen bekannte Methoden der Werkstoffmechanik auf die Wasserstoffwirtschaft übertragen und als Weiterentwicklung aus der aktuellen Forschung digitale Methoden der Schädigungsmechanik praxisreif gemacht werden. Diese Aufgabe soll mit dem Ziel einer grünen und digitalen Unternehmenstransformation und dem Aufbau eines neuen und nachhaltigen Geschäftsfeldes gelöst werden. Die IWT-Solutions AG ist ein Forschung und Know-how getriebenes Unternehmen. Sie will daher die bisher nur in der Forschung angewandte Methode der Schädigungsmechanik zur Verbesserung und Optimierung der Strukturintegrität in der Wasserstoffwirtschaft anwenden und zur Produktreife führen. Mit der erfolgreichen Umsetzung leistet die IWT Solutions AG einen Beitrag zu mehr Bauteilsicherheit und Ressourceneffizienz. Dienstleistungen und Anwendungen auf Basis der Methode werden mittel- und langfristig Arbeitsplätze bei der IWT-Solutions AG sichern und schaffen. Die vielfältigen Aufgaben, die zur Erreichung des gesetzten Ziels in allen, auch nicht direkt technischen Bereichen notwendig sind, sollen mit Hilfe eines "einer Transformationsexpert" in bewältigt werden. Darüber hinaus ist geplant die erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen auf andere Arbeitsbereiche der IWT-Solutions AG zu übertragen, um ein zukunftsorientiertes, nachhaltiges und digitales Geschäftsmodell zu schaffen.	IWT Solutions AG	DEA2D	DE	15.06.2023	14.06.2025	167.932.19	83.966.07	50.00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)

JTF	JS08.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400002	Steigerung der Energie-Effizienz in der Fertigung und Optimierung des CO2 Footprints der hergestellten Produkte unter Einbeziehung neuer, additiver Fertigungstechnologien und innovativer Materialien.	Wir sehen Nachhaltigkeit als Innovationsmotor unserer Zeit. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten wollen wir den CO2 Footprint der hergestellten Produkte verbessern und zu einem international tätigen Unternehmen wachsen, welches eine Vorbildfunktion bei der Transformation der Kunststoffindustrie hin zu einer zirkulären, nachhaltigen Welt übernimmt.  Unsere Fertigung muss also so energieeffizient und ressourcenschonend wie möglich laufen. Darüber hinaus müssen wir uns mit neuen Materialien (recycelte und/oder biobasierten Kunststoffe) und Fertigungstechnologien sowie neuen Produkten und Absatzmärkten beschäftigen, um das Unternehmen wettbewerbsfähig für die Zukunft aufzustellen und die Arbeitsplätze langfristig zu sichern und idealerweise noch weiter auszubauen.  Im hektischen Arbeitsalltag fehlt aber die Zeit und auch die Expertise, um diese großen Aufgaben vernünftig anzugehen und abzuarbeiten.  Mit neuen Mitarbeitern wollen wir diese Transformation angehen und zeigen, dass der Produktionsstandort Deutschland für die Kunststoffverarbeitung auch zukünftig wettbewerbsfähig sein wird.  Die wichtigsten Ziele des Vorhabens im Überblick: - Steigerung der Energieeffizienz in der Fertigung - Optimierung des Co2 Footprints der Produkte - Einsatz von recycelten und/oder biobasierten Kunststoffen - Einführung innovativer Fertigungsverfahren (3D Druck) - Erschließung neuer Absatzmärkte	TPE Sealing GmbH	DEA29	DE	01.07.2023	30.06.2025	204.439.18	102.219.54	50.00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (In den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
JTF	JS08.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400003	Geschäftsfelder der grünen Transformation aktiv erschließen	Die MABRI.VISION GmbH entwickelt, fertigt und liefert optische Sensoren und schlüsselfertige Prüfsysteme für die industrielle Produktion. Der Fokus liegt dabei auf Innovation, High-Tech und Fortschritt. Zusammen mit ihrem Kundenkreis und ihren Partner*innen hat die MABRI.VISION GmbH ein klares Ziel: Optimierung von Qualität und Effizienz.  Mit dem Ziel, Machine Vision Prüfprozesse effizienter zu gestalten, hat die MABRI.VISION GmbH speziell in drei Bereichen Bildverarbeitung, Anlagenbau und Lösungen Ihre Kompetenzen aufgebaut. Die Corona- und die Russlandkrise führte zu Instabilität der Stammmärkte und alternative bzw. neue Absatzmärkte müssen entwickelt.  Hierbei liegt der Fokus insbesondere auf den Zukunftsmärkten der grünen Transformation. Durch die aufgebaute Kompetenz und die hohe Innovationskraft der MABRI-Mitarbeiter*innen werden einerseits klimaverträglich Systeme bereitgestellt, wodurch Produktionsausschüsse und damit Energie sowie Ressourcen erheblich reduziert werden. Andererseits werden in den grünen Zukunftsmärkten „Wasserstoff-Wirtschaft“, „Life Science und Gesundheitswirtschaft“ wie auch „klimaschonenden Mobilitätslösungen“ Prüfsysteme entwickelt, mit denen die notwendigen hohen Qualitätskriterien überhaupt erst effizient überprüft werden können.	MABRI.VISION GmbH	DEA2D	DE	01.06.2023	30.09.2023	18.000.00	9.000.00	50.00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (In den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20400005	Aufwertung und Qualifizierung von Wohnstraßen - G06a: hier Antrag zur Aufwertung der Wohnstraßen im Westends	Im Rahmen von Analysen zum Wohnstraßenkonzept sind Defizite in den Straßenräumen des Untersuchungsgebietes und insbesondere in den Wohnstraßen festgestellt worden. In den wenigsten Straßen gibt es Begleitgrün oder sonstige attraktive Räume, die zum Verweilen und Zufußgehen einladen und parkende Autos dominieren den Raumeindruck & so auch im ausgewählten Quartier Westend (exemplarisch Turmstraße). Dieser exemplarisch ausgewählte Straßenzug ist aufgrund der baulichen Dichte anfällig für Hitze und das Entstehen von Hitzeinseln an besonders warmen Tagen. Daneben sind die Straßen anfällig für Überschwemmungen nach Starkregeneignissen. Hier besteht im Zuge der Steigerung der Wohnqualität Aufwertungsbedarf. Nicht zuletzt wirkt sich die Begrünung der Wohnstraße auf das gesamte Stadtklima positiv aus. Mit dem Fokus auf Klimaschutz und Klimaanpassung müssen auch passende Materialien in Straßen- und Wegebelägen und Ausstattungselementen berücksichtigt werden. Die analysierten Hitzeinseln können mit dieser Intervention zumindest zum Teil reduziert werden und bieten damit vor allem auch Bewohnenden, die sensibel auf den sogenannten Hitzestress reagieren, ein angenehmeres Wohnumfeld.	Stadt Mönchengladbach Der Oberbürgermeister	DEA15	DE	16.11.2023	31.12.2026	1.098.946.56	439.578.62	40.00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20400008	11.1.1 Wohnviertel im Wandel	Der „Grüne Ring Mitte“ in Duisburg Hochfeld umfasst eine Fläche von 67.124 m2 zwischen der Sedanstraße und der Rheinhauser Straße. Er ist einer von drei Teilbereichen einer Grünfläche, die die Industrie- und Wohnlagen des Ortsteils trennen. Für das stark verdichtete Hochfeld mit seiner multikulturellen Bevölkerung ist er von vielfältiger Bedeutung für Erholung & Kommunikation, für Spiel & Sport, für ein Umwelterlebnis sowie für die Anbindung an die Innenstadt und den Rhein. Auch in mit Bezug zur Internationalen Gartenschau (IGA) Metropole Ruhr 2027 ist er ein wichtiges Projekt. Er ist die Anbindung zum RheinPark, dem „Zukunftsgarten RheinPark“ in Duisburg. Die zukünftige Grundstruktur des grünen Rings leitet sich aus dem Konzept der 3 Ebenen der IGA 2027 ab und transformiert sie zu 3 unterschiedlichen Parkstrukturen („Schalen“). Die erste Parkschale der „Klimawald“ wird im Westen durch die von Nord nach Süden verlaufenden Bestandswälder gebildet. Es entsteht ein artenreicher Grünbereich, der Tieren als Streif- und Rückzugsraum dient. Die 2. Schale bildet die offene Parkmitte mit baumüberstandenen weiten Wiesenflächen, die zu freien Spielen, Sonnenbaden oder zum Picknick einladen und mit Blühwiesenbereichen die Biodiversität steigert. Das Aktionsband vervollständigt als dritte Schale die Parklandschaft, mit vielfältige Aufenthaltsbereichen, sowie Spiel- und Sportangeboten. Offenheit und Transparenz sowie Nachhaltigkeit und Vielfalt bilden dabei die Basis für den neuen Park.	Stadt Duisburg	DEA12	DE	17.11.2023	30.06.2027	10.251.271.00	4.100.508.41	40.00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20400009	11.1.1 Wohnviertel im Wandel	Die „Neugestaltung Eltingplatz/Eltingstraße“ ist auf die im April 2015 geschlossene Zielvereinbarung zwischen den Partnern VONOVIA SE, der Innovation City GmbH, der RWE AG, der STEAG, den Stadtwerken Essen, der Emschergenossenschaft und der Stadt Essen zurückzuführen. Die Zielvereinbarung strebt an, sowohl öffentliche als auch private Maßnahmen aufeinander abzustimmen und somit einen Entwicklungsschub für das Eltingviertel zu initiieren, das von Vernachlässigung, Kriminalitätserscheinungen und Drogenkonsum - geprägt war. Die Planung sieht vor, dass die Eltingstraße als lebendige Wohn-, Spiel und Promenierstraße eingerichtet wird und als gründerzeitlicher Stadtraum wieder erlebbar wird. Der Eltingplatz soll künftig als Begegnungs- und Aufenthaltsbereich dienen, der dank der mittigen Rasenfläche zum Verweilen und Spielen einladen soll. Eingefasst wird der Grünbereich durch einen beinahe quadratischen Rahmen aus wassergebundener Wegedecke. Unter den Platanen werden großzügige und offene Baumscheiben in die wassergebundene Decke eingefügt, in denen mehrere Bäume zusammengefasst und Stauden gepflanzt werden sollen. Im Bereich der Waterloostraße wird ein Rückzugraum gestaltet. Hier werden Bänke aufgestellt und auf einer Fläche von 200 Quadratmetern ist ein Tiny Forest geplant.	Stadt Essen Der Oberbürgermeister	DEA13	DE	16.11.2023	30.06.2027	3.820.939.00	1.528.375.60	40.00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums



JTF	JS08.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400027	Eigenfertigung von Dichtol	Diamant Polymer GmbH hat sich in seiner über 100-jährigen Geschichte den Ruf als verlässlicher und innovativer Hersteller von hochgefüllten Polymerprodukten für Industrie und Bau erworben. Im wachsenden Bereich der Imprägnierprodukte wird die Nachhaltigkeitsforderung auf dem Markt immer deutlicher. Da hat Diamant in den letzten Jahren viel Innovationskraft hineingesteckt. Globale Lieferketten für Vorprodukte werden immer mehr zum Engpass. Mit dem Umzug in eine neue Produktionshalle in Mönchengladbach bietet sich die Möglichkeit, die Fertigungstiefe insbesondere für die Imprägnierprodukte deutlich zu erweitern. Dazu soll eine chemische Fertigungstechnik mit reinraumähnlichem Charakter angeschafft werden. Somit können in Zukunft nicht nur kundenspezifische Lösungen in sehr kleinen Losgrößen hergestellt werden. Man hat dann auch die weitestgehende Kontrolle auf die ESG-Kriterien für Rohstoffe und insbesondere Verarbeitung. Diamant macht sich durch die Erweiterung der Fertigungstiefe resilienter für sich schnell ändernde Umgebungsbedingungen. Damit werden das Unternehmen und die Arbeitsplätze in der Region nachhaltig gesichert. Der Tendenz der Deindustrialisierung wird entgegengewirkt, indem Industrieprozesse nach Deutschland und hier insbesondere in die Braunkohlenregion geholt werden. Diamant beweist, dass auch ein mittelständisches Unternehmen am Green Deal mitarbeiten kann und gleichzeitig etwas für das Unternehmenswachstum und die soziale Sicherheit der Region tut.	DIAMANT Polymer GmbH	DEA15	DE	12.12.2023	31.12.2024	296.529,91	148.264,95	50,00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
JTF	JS08.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400065	Transformation des Produktionsprozesses der Dreherei, indem 2 neue Drehmaschinen angeschafft werden, um neue Geschäftschancen zu nutzen und grüne Märkte besser bedienen zu können.	Anschaffung von zwei neuen Drehmaschinen - Transformation der Dreherei. Dadurch sollen Energie- und Zeiteffizienz, Präzision, und unternehmensspezifische Weiterentwicklung verbessert werden. Weiterhin soll dadurch gewährleistet werden, das Vorhaben, stärker in die grünen Märkte zu transformieren, umsetzen zu können und unsere Kunden bedienen zu können.	Albrecht Automatik GmbH	DEA27	DE	13.12.2023	12.12.2024	89.940,00	17.988,00	20,00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
JTF	JS08.1	JSO 8.1.: Regionen und Menschen in die Lage zu versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu den energie- und klimapolitischen Vorgaben der Union für 2030 und zu einer klimaneutralen Wirtschaft der Union bis 2050 unter Zugrundelegung des Übereinkommens von Paris zu bewältigen	EFRE-20400066	Transformation der XCE - X Custom Engineering GmbH mit dem Schwerpunkt Prototypenfertigung zur XCE Overlanding GmbH mit dem Fokus auf die Entwicklung und Produktion nachhaltiger Offroad Reisemobile	Im Februar 2022 gründete ich die Firma X Custom Engineering GmbH als Prototypenfertiger und Entwicklungsdienstleister. Durch ein Projekt in 2022 spezialisierten wir uns auf individuelle Reisetechnik und Reisefahrzeugaufbauten. So wurde ein erstes Konzept einer nachhaltigen Wohnkabine für Pickup Fahrzeuge entwickelt. In 2023 stellten wir fest, dass wir mit unserem Konzept die einzigen am Markt sind, die sich darauf spezialisiert haben, nachhaltige Reisemobile zu fertigen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen das Unternehmen zu transformieren und auf nachhaltige Reisefahrzeuge zu spezialisieren. Unsere Wohnkabine aus nachhaltiger Birke Multiplex mit 100% recycelter Dämmung und 100% recycelter Außenhaut, da haben wir einen Industriepartner aus Dänemark, der sich darauf spezialisiert hat, Industriematerial zu recyceln, werden wir auf Elektro Pritschen und Pickup Fahrzeugen adaptieren. Zusätzlich werden wir unsere Wohnkabinen Solaranlagen an das Fahrzeug koppeln, um so ein vollwertiges Autarkes Zero Emission Reisefahrzeug auf den Markt bringen zu können. Zur Umsetzung der Transformation benötigen wir einen Transformations-Experten, der uns mit hohem technischen Wissen bei der Umsetzung der Transformation im Bezug auf Entwicklungsthemen im Bereich New Mobility, nachhaltiger Produktion und der ganzheitlichen Umsetzungsstrategie berät und begleitet.	X Custom Engineering GmbH	DEA2D	DE	18.12.2023	17.12.2025	210.940,80	105.470,40	50,00	027	27 - Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600000	Aufwertung Schulhof Lambertischule	Aufwertung Schulhof Lambertischule - Teilung der Schulhofbereiche in unterschiedliche Bewegungsräume - Schaffung eines dauerhaften und kindgerechten Angebotes - Verlagerung der Parkplätze aus dem neuen Zugangsbereich - Verkehrserziehung und schulsportliche Nutzung auf dem Schulhof - der Haupteingang soll repräsentativer gestaltet werden und trotzdem als Schulhof nutzbar sein - die raum- und strukturbildenden Gehölze sind im Sinne der Beschattung zu erhalten - die Anzahl der Radabstellplätze soll erweitert werden - die Verkehrswege sind zu beleuchten - der Schulhof soll Möglichkeiten zum Rutschen, Klettern, Balancieren, Laufen und Rollen anbieten	Stadt Gladbeck	DEA36	DE	18.12.2023	30.09.2026	1.303.500,00	651.750,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600001	Aufwertung Schulhof Wittringer Schule	Aufwertung Schulhof Wittringer Schule - Teilung der Schulhofbereiche in unterschiedliche (Funktions-)Räume - Schaffung eines dauerhaften und kindgerechten Angebotes - Bewegungsangebote auf dem Schulhof - Erhaltung der raum- und strukturbildenden Gehölze auf dem inneren des Schulhofes im Sinne der Beschattung - Schaffung von Spielnischen mit unterschiedlichen Themen (z.B. Aufenthalts-, Spiel-, Bewegungs- und Sandbereiche entlang der durch den vorhandenen Baumbestand beschatteten Grundstücksgrenze - Beschattete Aufenthaltsfläche neben dem Asphaltfeld mit großem Holzpodest und weiteren Sitzelementen - Schaffung einer Sportfläche (z.B. Kleinspielfeld) für den Sportunterricht und Aktivitäten im Freien - Grünes Klassenzimmer mit großzügigen Sonnensegeln und ggf. auch einem Wetterschutz - Diverse Ausstattungselemente (weitere Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, Fußballtore etc.) - Schaffung von weiteren Spielpunkten - Überdachte Fahrradabstellanlage für Schüler:innen und Lehrer:innen	Stadt Gladbeck	DEA36	DE	18.12.2023	30.09.2026	1.721.240,00	860.620,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600002	Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes	Aufwertung und Umgestaltung Willy-Brandt-Platz - Aufwertung des öffentlichen Raumes durch neue Gestaltung (u.a. Oberflächenmaterialien, Stadtmobiliar, Beleuchtung) - mehr Aufenthaltsqualität und Begegnungsräume für die Bevölkerung (u.a. Bänke, Spielgeräte, Vergrößerung Außengastronomieflächen, Reduzierung von widerrechtlichen Fahrten von Fahrzeugen über den Platz mit einhergehender Stärkung des Shared Space Prinzips) - Steigerung der Wohnqualität für die Menschen, die im direkten Umfeld leben - Verbesserung der stadtklimatischen Situation (Innenstadtklima); Platz wird grüner (neue Bäume, Unterpflanzungen) und entsiegelt (Baumeinfassungen überwiegend aus ungebundener Decke) - Sicherheitstechnische Ertüchtigung nach dem Prinzip der unauffälligen Sicherheit: Mobiliar und aufstehende Elemente verhindern durch eine geschickte Platzierung direkte Einfahrten in den Platzbereich und bieten somit einen Schutz vor terroristischen Anschlägen mit anfahren den Fahrzeugen - Erhöhung des Sicherheitsempfindens für die Bürger:innen: "Aufasten" der großen Bäume und eine bessere Ausleuchtung des Platzes durch Baumstrahler an den großen Solitärbäumen machen den Platz auch in den Abendstunden übersichtlicher - nachhaltiges Regenwassermanagement (Baumrigolen, unterirdischer Wasserspeicher als	Stadt Gladbeck	DEA36	DE	18.12.2023	30.09.2027	4.572.000,00	2.286.000,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums

EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600003	Neugestaltung Dr.-Paul-Rosenbaum-Platz	Mit den beantragten Mitteln sollen Planungsleistungen nach HOAI LP 4-6,8 sowie bes. Leistungen und Mittel für die bauliche Umsetzung durchgeführt werden. Mit der Planung beauftragt ist nach abgeschlossenem europaweit ausgelobtem Realisierungswettbewerb und abgeschlossenem VgV-Verfahren das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin. Eine über viele Jahre einfach geschotterte, gering gestaltete und größtenteils versiegelte Fläche im Stadtgebiet Ahlen-Süd/Ost soll als multifunktionaler Quartiersplatz und unter Aspekten der Anpassungen an die Herausforderungen des Klimawandels neugestaltet werden. Dies erfolgt unter Einbeziehung bereits vorhandener Nutzungen wie der Kirmes, Kolonie-markt, Zirkus, Ahlener Messe und sonstiger Veranstaltungsformate mit größerem Rahmen. Ziel ist es mit der Anlage eines Quartiersplatzes künftig soziale Kontakte im Stadtgebiet zu stärken. Hier soll zukünftig und erstmalig ein Ort der Begegnung, Kommunikation, des Treffens für Menschen aller Kulturen, entstehen und dabei den Freizeit und Aufenthaltswert im Freien im Stadterneuerungsgebiet bereichern.	Stadt Ahlen	DEA38	DE	18.12.2023	30.09.2027	5.534.000,00	2.767.000,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600004	Bewegungshaus im Multisportpark Lüttinghof	Das Projekt „Bewegungshaus im Multisportpark Lüttinghof“ steht im Zusammenhang mit dem Umbau der Sportanlage zu einem offenen Multisportpark, der eine breite Nutzung der Anlage durch Sportinteressierte und Gruppen im Stadtteil ermöglicht. Die beiden ansässigen Sportvereine profitieren ebenfalls von der Umgestaltung und können ihre Zusammenarbeit und den interkulturellen Austausch intensivieren. Die Freianlagen werden mit Unterstützung der Städtebauförderung bereits ausgebaut. Das Projekt Bewegungshaus umfasst die Sanierung und Erweiterung des Hauptgebäudes aus den 1970er Jahren sowie den Abriss und Neubau des Funktionsgebäudes. Mit den neuen multifunktionalen Räumen im Hauptgebäude wird eine vielseitige Nutzung für Sport, Bewegung und interkulturellen Austausch ermöglicht. Dazu wird das unsanierte Bestandsgebäude energetisch saniert und Barrierefreiheit hergestellt. Das Funktionsgebäude wird durch einen Neubau ersetzt, der öffentliche Umkleiden, Sanitäranlagen und Lagerflächen bietet. Das Gesamtprojekt zeichnet sich durch die niederschwellige Zugänglichkeit zu Sport- und Bewegungsangeboten und seine integrative Wirkung aus und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Planungen wurden in enger Abstimmung mit den Vereinen und der breiten Öffentlichkeit entwickelt; der Multisportpark wird nach Abschluss der Umbaumaßnahmen täglich frei zugänglich sein. Das Gebäude verbleibt in Trägerschaft von Gelsensport, der ebenfalls die Koordination der öffentlichen Nutzungen übernimmt.	Stadt Gelsenkirchen	DEA32	DE	18.12.2023	30.09.2027	8.216.000,00	4.108.000,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600005	Stadtteilhaus Coerde	Die Errichtung eines multifunktionalen Stadtteilhauses hat die Rolle eines „Leuchtturmprojektes“ mit einer Vielzahl, synergetisch verknüpfter, niederschwelliger Angebote. Ziel ist die Verbesserung der Kooperationsmöglichkeiten der im Stadtteil vertretenen Akteure durch ein ressortübergreifendes, integriertes Begegnungs-, Beratungs-, Bildungs- und Gesundheitszentrum. Hilfe bei Problemen in den unterschiedlichen Alltagssituationen, aber auch in speziellen Einzelfallproblemlagen, sollen so ermöglicht werden. Das Angebots- und Nutzungskonzept soll dabei den Lebenszusammenhängen und Problemlagen der Familien entsprechen, einen offenen und zugänglichen Charakter haben und Zugangshemmnissen abbauen, so dass die Einrichtung von den Familien, aber auch von Einzelpersonen, in Coerde als „echte“ Anlaufstelle in allen Lebenslagen wahrgenommen und in Anspruch genommen wird.	Stadt Münster	DEA33	DE	20.12.2023	30.09.2027	16.042.000,00	8.021.000,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS05.1	RSO 5.1.: Förderung der integrierten und integrativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, Kultur, Naturerbe, nachhaltiger Tourismus und Sicherheit in städtischen Gebieten	EFRE-20600006	Kulturhaus Tecklenburg	Geplant ist der Umbau und die Modernisierung des Kulturhauses Tecklenburg zu einer öffentlichen Gemeinbedarfseinrichtung mit multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten für Zwecke der Begegnung, der kulturellen oder sozialen Versorgung, der außerschulischen Bildung und insbesondere zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwandern, Kinder und Jugendlichen und Älteren. Neben der allgemeinen Ertüchtigung liegt der Fokus auf energetischen Maßnahmen.	Stadt Tecklenburg	DEA37	DE	18.12.2023	30.09.2027	7.385.000,00	3.692.500,00	50,00	0168	168 - Erneuerung und Sicherheit des öffentlichen Raums
EFRE	RS02.8	RSO 2.8.: Förderung einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO2-neutralen Wirtschaft	EFRE-20600007	Bahnhof Dülmen - Brückenbauwerk und Rampe P&R-Ost (Phase 2)	Mit folgenden Maßnahmen soll die klimaneutrale Erreichbarkeit des Bahnhofes Dülmen verbessert werden, um durch die neu gewonnene Attraktivität der Verkehrsmittel des Umweltverbundes CO2-Emissionen einzusparen: - Bau einer Fuß- und Radwegbrücke (hier: Herstellung Stahlüberbau) - Rampe zur neuen Fuß- und Radwegbrücke im Bereich Baumschulenweg/P&R-Ost	Stadt Dülmen	DEA35	DE	08.08.2019	31.12.2026	1.480.973,05	740.486,52	50,00	081	81 - Umweltfreundliche Nahverkehrsinfrastruktur
EFRE	RS01.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800015	Sign-Smart	Die Gebärdensprache bietet für viele Gehörlose und Schwerhörige den einzigen direkten und barrierefreien Zugang zu Informationen. Insbesondere Menschen, die von Geburt an gehörlos oder stark hörgeschädigt sind, leiden unter einem Informationsdefizit, da nur die Gebärdensprache ihnen volle Kommunikation und Identifikation ermöglichen kann. Obwohl Bundesbehörden und viele öffentliche Einrichtungen seit 2019 gesetzlich verpflichtet sind, ihre Internetpräsenzen barrierefrei zu gestalten, beispielsweise müssen zentrale Inhalte in Gebärdensprache angeboten werden, stellen in Deutschland nur ca. 20% von ihnen ihre zentralen Informationen, überwiegend mit lediglich einem Video in der DGS, zur Verfügung. Die Erstellung von Gebärdensprachvideos ist zeit- und kostenaufwändig. Zudem gibt es einen Mangel an qualifizierten Gebärdensprachdometscher:innen. Die „Sign-Smart“ Plattform ermöglicht erstmalig eine kostengünstige, leichtbedienbare und skalierbare Erstellung von Gebärdensprachvideos. Wir sind weltweit der einzige Anbieter, der die Erstellung von Gebärdensprachvideos sowohl mithilfe 100-prozent realistischer, benutzerdefinierter KI-Signer:innen (keine cartoonisierten Avatare) als auch allein durch Texteingabe (keine vordefinierter Baukasten) automatisiert.	Universität zu Köln	DEA23	DE	01.12.2023	30.11.2025	297.898,29	119.159,31	40,00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen

EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800025	CleanCheck Steckbeckenspülergerät	Die sachgerechte Aufbereitung von Medizinprodukten ist eine zentrale Voraussetzung für die Gewährleistung der Patientensicherheit und des Gesundheitsschutzes in medizinischen Einrichtungen. Eine zentrale Gruppe hygienisch relevanter Medizinprodukte sind Steckbecken. Steckbecken kommen standardmäßig in Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen zum Einsatz, damit es bettlägerigen Patienten ermöglichen wird, den Stuhlgang zu realisieren. Überwiegend erfolgt die Aufbereitung von Steckbecken mittels maschineller Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG). Diese Geräte müssen vom Betreiber (z.B. Krankenhäusern) entsprechend der rechtlichen und technischen Vorgaben regelmäßig auf ihre Reinigungsleistung geprüft werden. Sowohl die Durchführung der Prüfung als auch die Dokumentation der Ergebnisse sind sehr zeit- und teilweise kostenintensiv. Insbesondere vor dem Hintergrund des zunehmenden Kostendrucks und des Personalmangels im Gesundheitswesen bedarf es hier intelligenter Bewältigungsstrategien und Produkte. Dieses Vorhaben hat die marktreife Entwicklung eines innovativen Test-Kits zur Prüfung der Reinigungsleistung von Steckbeckenspülergeräten mit qualitativer Nachweismethode zur Bestimmung von Restprotein-Verschmutzungen zum Ziel. Darüber hinaus ist eine automatische und digitale Berichtsgenerierung möglich. Damit steht Betreibern von Steckbecken, künftig eine leicht anzuwendende, zeitsparende, kostengünstige und sichere Handlungsoption zur Verfügung.	Hochschule Hamm-Lippstadt	DEA54	DE	15.11.2023	14.11.2025	200.204.02	80.081.60	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800026	BaSoBa z Balkon-Solar-Batterie	Mit Stecker-Solaranlagen können seit einigen Jahren auch Mieter:innen aktiv an der Energiewende teilnehmen und ihren eigenen Strom erzeugen. Dem Anstieg der Anmeldezahlen nach zu urteilen erfreut sich dies immer größerer Beliebtheit. Obgleich der relativ geringen Leistungen von 300 bis 600 Watt, wird in vielen Fällen nur ein Bruchteil der erzeugten Energie wirklich selber verbraucht z der Überschuss wird unentgeltlich ins Netz gespeist, was für zahlreiche Anwender:innen keine zufriedenstellende Lösung darstellt. Dies liegt sowohl darin begründet, dass die Grundlast in deutschen Wohnungen oft nur zwischen 20 und 100 Watt liegt, als auch an der Asynchronität zwischen Erzeugung und Verbrauch z so scheint die Sonne oft am stärksten, wenn die Bewohner:innen bspw. zum Arbeiten außer Haus sind. Was bei größeren EEG-Anlagen im Eigenheim längst Status Quo ist - die Kombination von Solaranlagen mit einem Batteriespeicher - soll auch Nutzer:innen von Stecker-Solaranlagen ermöglicht werden. Hierfür muss ein erster Prototyp eines lastgeregelten Batteriespeichersystems zur Marktreife gebracht werden, der erstmalig in diesem Bereich die Eigenverbrauchsquote auf bis zu 100 % steigern kann und dabei auch aus Kund:innensicht eine wirtschaftliche und nicht ausschließlich ideale Investition darstellt. Einfach zwischen Solarmodul und Wechselrichter gesteckt, regelt BaSoBa (Balkonsolarbatterie) die Speicherung von Überschussenergie und die bedarfsgesteuerte Rückspeisung in die Hausinstallation.	Bergische Universität Wuppertal AöR	DEA1A	DE	15.11.2023	14.05.2025	292.788.70	117.115.48	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800033	AEsy	Eine Strategie zur Erhöhung der Leistungsdichte von Antriebssträngen bei gleichzeitiger Gewichts- und Kostenreduktion ist die Substitution von Wälzlagern durch Gleitlager, die weniger Bauraum benötigen und somit eine kompaktere Bauweise, z.B. des Getriebes, erlauben. Für die Überwachung von Gleitlagern existieren bisher keine geeigneten Zustandsüberwachungssysteme. In der Forschung und in Pilotstudien wurde die Überwachung von Gleitlagern mittels der hochfrequenten Körperschallüberwachung (engl. Acoustic Emission, AE) als geeignete Methode identifiziert, die eine frühzeitige Erkennung von Schäden ermöglicht. Der neuartige Ansatz der Zustandsüberwachung mittels AE (AE-CMS) bietet im Vergleich zur Vibrationsüberwachung den Vorteil, dass Verschleißerscheinungen in einem früheren Stadium detektiert werden können. Die Detektion in einem frühen Stadium ermöglicht die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen, wodurch Schäden vermieden und unvorhergesehene Ausfallzeiten reduziert werden können. Neben der Vermeidung von Ausfällen kann die Lebensdauer einer Komponente vollständig ausgenutzt werden und die Ressourceneffizienz gesteigert werden. Das Ziel des Vorhabens ist die Weiterentwicklung der AE-Technologie sowie der anschließende Transfer der innovativen Technologie aus der Wissenschaft in die freie Wirtschaft.	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	DEA2D	DE	15.11.2023	14.11.2025	269.101.57	107.640.62	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800035	RapidIP	Ziel des Start-up Transfer.NRW ist die Gründung eines Hightech Startups welches durch hochautomatisierte Produktentwicklung eine 10-fache Steigerung der Produktivität erreicht. Durch dieses Alleinstellungsmerkmal sinkt das Investitionsrisiko bzw. die Kosten für die Entwicklung neuer Technologien um teils mehr als 50%.  Mit Hilfe der Fördermittel aus dem Start-up Transfer.NRW sollen in einer elfmonatigen Projektphase 10 K/Ka-Band Leistungsverstärkerprototypen nach industriellen Maßstäben entwickelt werden. Mit erfolgreicher Demonstration der Produktivitätssteigerung auf Grundlage der Entwicklungsautomatisierung kann der wirtschaftliche Mehrwert der Kerntechnologie gezeigt werden.  Die kostengünstige und schnelle Entwicklung ermöglicht eine Niedrigpreisstrategie wodurch sich RapidIP als ein führendes Unternehmen für die Entwicklung Halbleiter-basierter Elektronikbauteile im Bereich 5G, 6G und der Satellitenkommunikation am Markt etablieren will.  Aus wirtschaftlicher Sicht, wird dazu während der Förderphase das Businessmodel, die zugehörigen Umsatz- & -Kostenprognosen durch Produktplatzierungen und Aufschlüsselung der Versorgungsketten Anhand von Kundenbedürfnissen und ersten Kaufabsichtsbekundungen validiert.	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	DEA2D	DE	01.01.2024	30.11.2024	299.499.20	119.799.68	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800036	Puraite	Puraite ist ein KI-basierter Forschungsassistent ausgestattet mit einer semantischen Suchmaschine, die sich speziell an Forscher:innen in der Medizin richtet. Die Wissensexplosion innerhalb der Medizin, gemessen an der Anzahl an veröffentlichten Publikationen, kommt einem exponentiellen Wachstum gleich. Das macht es immer schwieriger, auf dem aktuellen Stand der Forschung zu bleiben. Puraite hilft, diese Herausforderung zu meistern. Die semantische Suchmaschine erlaubt es, schneller durch die Flut an Publikationen zu navigieren. Durch den Einsatz von maschinellen Lernverfahren werden wichtige Informationen aus Millionen von Publikationen extrahiert, verarbeitet und übersichtlich dargestellt. Damit können wenig interessante Artikel von den Nutzer:innen schnell verworfen und die Time-to-Insight (TTI) minimiert werden. Mit Instrumenten wie dem Relationsgraph ermöglicht Puraite eine effizientere Literaturrecherche und eine bessere Übersicht über aktuelle Forschungsergebnisse. Unser Angebot richtet sich dementsprechend primär an Forscher:innen in der Medizin, die ihre Forschung durch effiziente Literaturrecherche beschleunigen und aktuelle Erkenntnisse schneller erfassen möchten. Der Markt für Forscher:innen ist insofern attraktiv, denn alleine in Europa umfasst die Zielgruppe ca. 400.000 wissenschaftliche Angestellte in der Medizin und angrenzenden Bereichen.	Universität Paderborn	DEA47	DE	01.01.2024	31.01.2025	299.550.70	119.820.28	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen

EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800037	Willowprint - nachhaltiger 3D Druck mit Holz	Willowprint ist 3D-gedruckte Architektur aus Holz. Ziel ist eine zu 100 % biologisch abbaubare, nachhaltige Druckpaste auf Holzbasis, die für jeden LDM-fähigen 3D-Drucker geeignet ist. Willowprint erlaubt in besonderen Maße auch den Druck in großen Maßstäben aufgrund seiner speziellen, individuell konfigurierbaren Eigenschaften. Der Klimawandel stellt nicht zuletzt die Architektur und die ihr verwandten Disziplinen vor neue Herausforderungen. Mit etwa 2,8 Gigatonnen pro Jahr gehört die Beton-Produktion zu den größten CO2-Emittern weltweit. Eine zukunftsfähige Alternative zu Beton ist Holz. Dadurch wird sowohl der ressourcenschonende Einsatz als auch die Erschließung weiterer Holzquellen immer bedeutsamer. Die verwendeten Materialien müssen klimafreundlich und nachhaltig produzierbar sein und das Verfahren muss möglichst ressourcenschonend und materialeffizient sein. Das ist Willowprint; schnell, flexibel, nachhaltig. Gründungsidee ist die Produktion und der Vertrieb von Willowprint als Material. Um aus der Idee ein belastbares Konzept für eine Ausgründung zu entwickeln, bedarf es noch der differenzierten und tiefergehenden Markt- und Kundenbedarfsanalyse. Außerdem benötigt es die wissenschaftlich fundierte Validierung der Druckmasse und die Realisation von sichtbaren Anwendungsbeispielen/PoC (z.B. Tinyhouse) um das Vertrauen des zukünftigen Anwenders in das neue Material zu gewinnen und die Potentiale einer nachhaltigen Holzmasse zu erkennen.	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	DEA2D	DE	01.12.2023	31.05.2025	299.894.23	119.957.69	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800039	AgriBluBio	AgriBluBio entwickelt Biostimulanzien auf Basis hochwertiger $\epsilon$ -Chitosane der Zweiten Generation. Chitosan wird seit langem als Pflanzenstärkungsmittel vermarktet, jedoch mit nur mäßigem Erfolg, da Chitosane der Ersten Generation strukturell und funktionell schlecht charakterisiert sind und oft große Unterschiede zwischen Chargen aufweisen. Das Team von Prof. Moerschbacher forscht seit vielen Jahren an der Herstellung und Optimierung sowie der strukturellen und funktionellen Charakterisierung von Chitosanen. CaraPlant, das erste Produkt von AgriBluBio, ist eine definierte Mischung von solchen gut charakterisierten Chitosanen der Zweiten Generation, die antimikrobielle und Resistenz-induzierende Aktivitäten kombiniert und als $\epsilon$ -Grundsubstanz in der EU ohne besondere Zulassung in der Landwirtschaft verwendet werden darf. AgriBluBio wird diesen Ansatz einer systematischen Struktur/Funktions-Analyse auf weitere phytostimulatorische Aktivitäten von Chitosanen ausweiten. Der Fokus liegt dabei auf einer Erhöhung der Resilienz von Pflanzen gegenüber abiotischem Stress wie Hitze und Dürre, einer Stimulation von Wachstum und Entwicklung der Pflanzen sowie einer Verbesserung ihrer Düngemittel- und Wassernutzungs-Effizienz. Diese Studien werden die Entwicklung noch präziser und effektiver wirkender Chitosane erlauben, die mit bisher nicht gekannter Qualität den Biostimulans- und Düngemittelmarkt ergänzen und so die Transformation zu einer nachhaltigen Landwirtschaft unterstützen werden.	Universität Münster	DEA33	DE	01.12.2023	30.11.2025	298.758.15	149.379.07	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800040	FR3N	FR3N ist ein Gründungsvorhaben, das in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Elektrotechnik und Informatik der FH Münster sowie dem Lehrstuhl für Entrepreneurship der Westfälischen-Wilhelms-Universität (WWU) zukunftsweisende Softwareapplikationen entwickelt, um mit Hilfe von Web 3.0 Technologie die Herausforderungen für Internet-Nutzer:innen im aktuellen Web 2.0 zu lösen.  Diese Technologien wie NFTs (Non-fungible-tokens) und Smart Contracts, basierend auf der Blockchain, bieten Nutzer:innen die Möglichkeit mehr Kontrolle und Transparenz über ihr Online-Erlebnis zu übernehmen. In diesem neuen Internet-Ökosystem wird es möglich sein digitale Inhalte zu besitzen und zu veräußern. Somit entstehen für alle Internetnutzer:innen und die "Creator Economy" neue Geschäftsmodelle.  FR3N ist eine Plattform, die den Zugang zu den Werkzeugen dieses neuen Ökosystems für die breite Öffentlichkeit ermöglicht, indem sie die Komplexität in der Anwendung verringert und einen sicheren Einstieg in das Web 3.0 ermöglicht. Das bedeutet, auf der FR3N Plattform ist es jedem möglich, einfach und sicher NFTs individuell zu erstellen und die dahinter liegenden Smart Contracts nach den persönlichen Bedingungen anzupassen ohne programmieren zu können oder ein tiefes technisches Verständnis zu benötigen.  Dies trägt langfristig dazu bei das Internet vielfältiger und wettbewerbsfähiger zu gestalten, indem mehr Menschen ihrer Kreativität und ihren Inhalten einen Wert geben können.	Universität Münster	DEA33	DE	01.12.2023	31.08.2025	298.851.10	149.425.55	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800041	PANSight Health	PANSight Health ist eine SaaS-Plattform, die darauf abzielt, den Bereich der personalisierten Medizin zu revolutionieren. Die Plattform ermöglicht es Unternehmen, alle ihre Patientendaten zu nutzen, um robuste Patientengruppen zu identifizieren. Dies wird durch ein analytisches Framework erreicht, das die verschiedenen Datensätze durch Datenintegration zusammenführt und dann Algorithmen des maschinellen Lernens verwendet, um die Patienten zu gruppieren. Die Algorithmen werden in ein innovatives modulbasiertes Analyse-System eingebettet, das eine schnelle und skalierbare Patientengruppierung ermöglicht. PANSight Health sieht eine mögliche Anwendung seiner Plattform bei Pharmaunternehmen, die auf Basis der Patientengruppierung gezieltere Medikamente entwickeln können. Das Gründungsteam besteht aus Experten für molekulare Biomedizin, Datenanalyse und maschinelles Lernen sowie Business Administration.	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	DEA22	DE	15.11.2023	14.01.2025	267.428.24	106.971.29	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20800042	TekKI: Texturgenerierung für Kreativschaffende durch Mensch-zentrierte Künstliche Intelligenz	Die Idee unseres Vorhabens ist es eine Mensch-zentrierte Generierung von Texturen zu ermöglichen. Texturen sind digitale Materialien, mit deren Hilfe unterschiedlichste Oberflächen dargestellt werden können, von Holz oder Metall bis hin zu Haut oder Glas. Sie sind vielfältig einsetzbar und bilden die visuelle Grundlage für viele der heutzutage allgegenwärtigen Medien, beispielsweise Videospiele, (Werbe-)Filme, virtuelle/erweiterte Realitäten, aber auch Printmedien. Für die Mensch-zentrierte Generierung der Texturen setzen wir auf innovative Methoden der künstlichen Intelligenz, genauer der maschinellen Bildgenerierung, die wir für Nutzende möglichst intuitiv und einfach bedienbar machen wollen und auf das konkrete Problem der Texturgenerierung anwenden. Unser Ziel ist es, die verschiedenen Eigenschaften eines Materials durch intuitive Eingaben für Nutzende einfach anpassbar zu machen, sodass das gewünschte Erscheinungsbild einer Textur von Nutzenden in wenigen Schritten konfiguriert werden kann.	Universität Duisburg-Essen	DEA13	DE	01.12.2023	30.11.2024	278.846.40	111.538.56	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800043	FluX AM	Ziel des Vorhabens FluX AM ist die Patentvalidierung der Patentanmeldung "Extrusionsvorrichtung und Verfahren zur Extrusion von schmelzbarem Material" (AktENZEICHEN 10 2021 116 788). Diese umfasst die Verwendung eines Sekundärfluids in der Extrusionsvorrichtung. Das Vorhaben ist notwendig, um das hohe Risiko bei Übertrag der Ergebnisse in die industrielle Anwendung zu reduzieren. Die Evaluierung soll durch die anwendungsorientierte Auslegung und Erstellung eines physischen Prototyps geschehen, dessen Anwendungsbereich in einem weiteren Schritt unter anderem für die Verwendung von recyceltem Material erweitert werden soll. Die Ergebnisse in Form eines erfolgreichen Proof-of-Concept zusammen mit einer Darstellung der erreichbaren Prozessgrenzen (z.B. Austragsrate, mögliche Materialien, Bauraum und Gewicht, ...) ermöglichen einen einfachen Überblick über die Potentiale der Erfindung gegenüber dem Stand der Technik. Für eine Verwertung nach erfolgreichem Abschluss des Vorhabens steht die Kooperation mit einem KMU in Aussicht.	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	DEA2D	DE	15.11.2023	14.11.2024	96.486.41	38.594.56	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800046	BISPUMP - Bistabile Systeme zur Effizienzsteigerung von Druckluft-Membranpumpen	Zur Förderung von Flüssigkeiten werden häufig Druckluft-Membranpumpen eingesetzt, da diese kostengünstig sind, eine hohe Robustheit und Lebensdauer aufweisen und einen einfachen Betrieb, auch bei Förderung anspruchsvoller Medien und in explosionsgefährdeter Umgebung, erlauben. Jedoch weisen diese einen geringen Wirkungsgrad auf insofern der Differenzdruck, den die Pumpe erzeugt, deutlich geringer ist als der Versorgungsdruck der Druckluft. Dies tritt insbesondere bei Befüllprozessen häufig auf.  Die im Rahmen des Projekts betrachtete patentierte Erfindung bietet für genau diese Fälle eine einfache Möglichkeit zur Wirkungsgradoptimierung, indem der Lastzyklus des pneumatischen Pumpenantriebs optimiert wird. Hierzu wird erfindungsgemäß eine bistabile Mechanik genutzt, die eine Art Knackfrosch darstellt und den pneumatischen Antrieb zu Hubbeginn zusätzlich belastet, also Energie absorbiert, um diese Energie im weiteren Hubverlauf wieder abzugeben.  Bisher sind weder die Möglichkeit zur Integration in einer Druckluftmembranpumpe, die Wirkungsgradgewinne noch die Dauerfestigkeit einer derart belasteten Mechanik nachgewiesen. Außerdem werden einfache Auslegungsrichtlinien für die Dimensionierung der auf Bauteilverformung basierenden Mechanik für eine Vermarktung der Erfindung benötigt. Deshalb sollen diese Dinge vorangetrieben und mittels eines Demonstrators und Prüfstands im Rahmen des Projekts demonstriert werden, um hiermit potentielle Lizenznehmer zu überzeugen.	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	DEA2D	DE	01.01.2024	30.06.2025	174.646.49	69.858.59	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800048	Schnellstartventile zur Leistungs- und Effizienzsteigerung abluftgedrosselter Pneumatikantriebe	In der industriellen Automatisierungstechnik weisen pneumatische Antriebe eine sehr große Verbreitung auf. Die aufgrund ihres günstigen Betriebsverhaltens weit verbreitete abluftgedrosselte Verschaltung ist jedoch hinsichtlich ihrer Effizienz optimierungswürdig. Die dem Projekt zugrundeliegende Erfindung betrifft ein neuartiges Schnellstartventil, welches die Energieeffizienz der zuvor genannten Antriebe deutlich steigern kann. Das Schnellstartventil führt zu einer Leistungssteigerung, die eine Nutzung kleinerer Antriebe für die gleiche Bewegungsaufgabe erlaubt. Voruntersuchungen zeigen im Verhältnis zu einem nach aktuellem Stand der Technik optimal dimensionierten Antrieb eine Effizienzsteigerung von ca. 40%. Darüber hinaus werden auch Ressourcen bei der Maschinenherstellung eingespart.  Das Projekt dient der Validierung der Erfindung mittels der Entwicklung und Erprobung eines Demonstrators, der die positiven Eigenschaften eines hiermit ausgerüsteten Antriebs hinsichtlich Effizienz, Betriebsverhalten und geringer Komplexität nachweist. Die konstruktive Ausführung des Ventils und die Optimierung des ventilinternen Dichtsystems stellen hierbei die wesentlichen Herausforderungen dar. Die Vermessung erfolgt auf einem bereits vorhandenen Prüfstand für pneumatische Zylinderantriebe. Ebenfalls wird eine Auslegungsrichtlinie entwickelt, die eine korrekte Dimensionierung des Antriebs bei Nutzung eines erfindungsgemäßen Schnellstartventils in der Praxis erlaubt.	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	DEA2D	DE	15.11.2023	14.05.2025	174.646.49	69.858.59	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800054	Lab to field	Die Erfinderinnen Dr. Sruthi Sreekumar und Dr. Carolin Richter forschen seit vielen Jahren an der Universität Münster an chitosanbasierten Nano- und Mikro-Formulierungen für den Einsatz als biologische Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft. Dabei werden ätherische Öle/Terpene in eine Matrix aus Chitosan verkapselt. Diese Chitosan-stabilisierten Formulierungen besitzen eine duale Wirkung: eine direkte antimikrobielle Wirkung gegen Pathogene (Biopestizid) als auch eine pflanzenstärkende Wirkung (Biostimulanz). In unseren bisherigen Studien konnten wir die Machbarkeit der Mikro-Verkapselungstechnologie zeigen und stabile Formulierungen mit ätherischen Ölen/Terpenen herstellen. Um die entwickelten Produkte weiter zu validieren, ist ein entscheidender Schritt die Menge des verkapselten Wirkstoffes zu quantifizieren und das Freisetzungsverhalten zu verstehen. Daher sind zunächst Versuche zur Bestimmung der verkapselten Wirkstoffmenge mittels Gaschromatographie geplant. In einem nächsten Schritt soll das Freisetzungsverhalten und der Einfluss der Chitosan-Matrix analysiert werden. Die antimikrobielle Wirkung der Chitosan-stabilisierten Formulierungen konnte mittels in vivo Blattscheibentests gegen B. cinerea nachgewiesen werden. Ein nächster wichtiger Schritt ist die Bestimmung der wirksamen Konzentration im Labormaßstab auf Topfpflanzen, um dann mit der ermittelten Konzentration. Die beiden Erfinderinnen planen eine Ausgründung auf Basis der Technologie.	Universität Münster	DEA33	DE	15.11.2023	14.05.2025	172.563.29	86.281.64	50.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800057	Stickoxidabscheidung mit Katalysatorpartikeln aus einer Inline-Synthese	Eine zum Patent angemeldete Technologie zur NOx-Abscheidung in Rauchgasen aus Biomasseverbrennungen soll validiert werden. Bei der Erfindung handelt es sich um die Synthese nanoskaliger Katalysatorpartikeln direkt im Abgaskanal einer Feuerungsanlage, welche für den Abbau von schädlichen Stickoxiden sorgen. In einem Gesamtkonzept mit Filtrationsstufe für Staub und Katalysatorpartikeln kann in diesem kombinierten Abscheidungsverfahren das Abgas aus Verbrennungsprozessen effektiv von Feinstaub und Stickoxiden befreit werden. Vorteile der direkten Synthese von Katalysatorpartikeln sind eine erhöhte Reaktivität der Katalysatorpartikeln, welche die Verwendung günstigerer Materialien wie Eisenoxid und die Reduktion der benötigten Reaktionstemperatur ermöglichen.  Im Labor wurde gezeigt, dass das Wirkprinzip funktioniert. Bereits bei geringer Temperatur (175°C) konnte eine signifikante NOx-Minderung festgestellt werden. Das volle Potential der Technologie wird derzeit aber noch nicht ausgenutzt. Eine mögliche Ursache sind Kohlenstoffverbindungen auf der Partikeloberfläche, die sich jedoch mit der Zeit abbauen, was bereits in ähnlichen Prozessen nachgewiesen wurde. Um dies zu charakterisieren, sollen die Partikelevolution zeitabhängig erfasst und Experimente mit einer kohlenstofffreien Flamme durchgeführt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in einen funktionsfähigen Prototyp ein, der unter anwendungsnahen Bedingungen eine signifikante NOx-Minderung gewährleistet.	Universität Paderborn	DEA47	DE	15.11.2023	14.05.2025	174.993.98	69.997.59	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800060	PLANTAGE - Plasmonische Nanostrukturen in periodischer Anreicherung für photokatalytische Anwendungen	Ziel des Vorhabens ist die Validierung eines zur Patentierung eingereichten periodischen Halbleiterbauelements, das zur technologischen Form der Photosynthese verwendet werden soll. Es soll danach Anwendung in der Photokatalyse und photoelektrochemischen Zelle finden, um bspw. grünen Wasserstoff zu erzeugen oder Kohlenstoffdioxid zu spalten und in regenerative Energieträger umzuwandeln. Das Projekt soll damit einen Beitrag zur Schließung des Kreislaufes der regenerativen Energieträger leisten.	AMO GmbH - Gesellschaft für Angewandte Mikro- u. Optoelektronik mbH	DEA2D	DE	15.11.2023	14.05.2025	171.363.36	68.545.34	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800062	Photonisches Reservoir Computing mit nicht-planarer Topologie	Die AMO GmbH hat im CELTIC-NEXT / BMBF Verbundprojekt AI-NET-PROTECT einen integrierten Chip für Anwendungen der künstlichen Intelligenz (KI) in der Form von photonischem Reservoir Computing entwickelt und hergestellt. Die initiale Charakterisierung zeigt vielversprechende Leistungswerte anhand des Beispiels der Analyse der Übertragungsqualität in Glasfaserverbindungen. Die Technik ist jedoch nicht auf spezifische Anwendungen oder Anwendungsbereiche beschränkt, sondern stellt eine Schlüsseltechnologie für die Auswertung optischer Signale mit KI dar. Im Rahmen dieser Arbeiten hat AMO Limitierungen der aktuellen Reservoir-Architektur identifiziert und eine Lösung in Form einer Patentanmeldung vorgeschlagen. Im Projekt ResTop soll diese Lösung implementiert und charakterisiert werden, wobei Wert auf einen möglichst genauen Vergleich zur bisher verwendeten Architektur gelegt wird. Die Ergebnisse werden zum Ende des Projekts hin verwendet, um Partner für anschließende, anwendungsspezifische Projekte zu gewinnen.	AMO GmbH - Gesellschaft für Angewandte Mikro- u. Optoelektronik mbH	DEA2D	DE	01.01.2024	30.06.2025	174.927.48	69.970.99	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800064	etaGateDrive - Entwicklung einer PFC mit induktiv mitgekoppelter Gateansteuerung	Leistungselektronik ist eine Schlüsseltechnologie zur Reduktion des Stromverbrauchs und zum Erreichen der Klimaziele und daher in sehr vielen Anwendungen in der Industrie, in der Elektromobilität und auch im Haushalt zu finden. Aufgrund ihrer hohen ökonomischen und ökologischen Relevanz sind weitere Verbesserungen (insbesondere ein höherer Wirkungsgrad sowie kompaktere und leichtere Systeme) bei gleichzeitiger Reduktion der Kosten sehr attraktiv. In diesem Vorhaben werden zwei Patente validiert, mit denen die Schaltverluste in den meisten leistungselektronischen Systemen deutlich reduziert werden können, und das bei vernachlässigbaren Zusatzkosten. Dies gelingt durch eine dynamische Erhöhung der Gatespannung durch induktive Einkopplung vom Lastpfad, was sehr kostengünstig allein durch eine Modifikation der Leitungsführung auf der Platine realisierbar ist. Mit demselben Ansatz können auch parallelgeschaltete Leistungshalbleiter besser ausgenutzt werden, was bei größeren Strömen hochattraktiv ist. Die Anwendbarkeit der Patente soll anhand zweier typischer Power-Factor-Correction-Schaltungen gezeigt werden, wie sie in nahezu jedem netzbetriebenen Gerät vorkommen. Zum Projektende soll eine Erhöhung des Wirkungsgrads und eine Reduktion der Baugröße durch aufgrund schnellerer Schaltvorgänge kleinerer passiver Komponenten nachgewiesen werden. Dabei wird auch auf weitere anwendungsrelevante Aspekte, insbesondere auf die Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit geachtet.	Technische Universität Dortmund	DEA52	DE	15.11.2023	14.05.2025	174.441.12	69.776.44	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800067	Pad mit probiotischen Bakterien zur Heilung von Hautinfektionen	Das Vorhaben im Rahmen von NRW-Patent-Validierung basiert auf der Erfindung zur Behandlung von Hauterkrankungen durch probiotische Bakterien und deren Darreichung in Form eines Hautpflasters. Die Erfindung adressiert einen medizinischen Bedarf, die Heilung häufiger Hauterkrankungen ohne schwerwiegende Nebenwirkungen und ohne bzw. mit reduziertem Einsatz von Antibiotika, um die Entstehung von Antibiotikaresistenzen zu vermeiden. Die Zuwendung des Förderschwerpunkts ermöglicht die zielgerichtete Weiterentwicklung und anwendungsorientierte Validierung der Erfindung unter Einhaltung medizinischer Richtlinien und GMP-konform mit Hilfe des Joint Lab fit (first in Translation) am DWI und verbessert so die Verwertungschancen. Die Erfindung ist in das Innovationsfeld zInnovative Medizin, Gesundheit und Life Science z und den Schwerpunkt zMaterialien für die Biomedizin z einzuordnen und hat die Schaffung eines biologisierten therapeutischen Systems für die Medizin zum Ziel. Die Validierung der Erfindung, die durch die EFRE/NRW-Förderung ermöglicht wird, dient dem Informationsgewinn zur Vorbereitung klinischer Prüfungen, als Voraussetzung für die weitere Entwicklung in Richtung Marktreife. Gegen Ende der Phase 1 werden Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner eingebunden bzw. potentielle Unternehmen zur Verwertung identifiziert. Die Weiterentwicklung führt im Erfolgsfall zu gesteigerter Lebensqualität bei betroffenen Menschen und hat somit auch hohen gesellschaftlichen Nutzen.	DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V.	DEA2D	DE	15.11.2023	14.05.2025	174.533.62	69.813.44	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800069	Validierung einer disruptiven Gestaltung biogener Zangen mit nachgiebigen Strukturen	Das Vorhaben verfolgt den disruptiven Ansatz, die in der Werkzeugindustrie dominierenden Werkstoffe wie Metall und Kunststoff durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen. Weiterhin wird ein Konstruktionsprinzip eingesetzt, was die Anzahl der Komponenten und damit den Montagebedarf drastisch reduziert. Während konventionelle Zangen über zahlreiche Einzelteile und Gelenke verfügen, kommen nun nachgiebige Strukturen zum Einsatz, die aus einem Stück gefertigt werden können. Eine modulare Aufnahme für Crimpeinsätze erlaubt Austauschbarkeit bei Verschleiß als auch eine Wiederverwendung der Einsätze. Durch biogene Materialien und nachgiebige Strukturen soll der Energiebedarf und auch der Aufwand (insb. Einzelteilfertigung und Montage) bei der Herstellung gegenüber den konventionellen Zangen erheblich reduziert werden. Die Neugestaltung wird am Beispiel einer Crimpzange durchgeführt, die hinsichtlich Umweltverträglichkeit und Form derart gestaltet wird, dass die Kriterien einer ökologischen, aber auch ökonomischen Kreislaufwirtschaft erfüllt werden können. Das zur Patentanmeldung eingereichte Konzept wird in diesem Vorhaben validiert und bezüglich verwendeter Materialien und Funktionaldesign ertüchtigt, um später mit Unternehmen der Werkzeugindustrie ein vermarktungsfähiges Produkt entwickeln zu können. Zudem werden die mechanischen und normativen Anforderungen getestet und mit konventionellen Crimpzangen verglichen, um Risiken für die Verwertung zu minimieren.	FGW Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V.	DEA18	DE	15.11.2023	14.11.2024	174.981.24	69.992.49	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich

EFRE	RSO1.1	RSO 1.1.: Entwicklung und Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortgeschrittener Technologien	EFRE-20800070	Stromnetzzustandsmessung mit steuerbaren elektrischen Verbrauchern Kurztitel: GridMaximizer	Die Patentmeldung $\zeta$ Stromnetzzustandsmessung mit steuerbaren elektrischen Verbrauchern $\zeta$ adressiert die Lösung des Problems einer immer weiter zunehmenden Elektrifizierung des Energiebedarfs. Insbesondere die Umstellung des PKW-Verkehrs auf Elektromobilität und weitere große Stromverbraucher wie die Umstellung der Heizsysteme auf elektrisch betriebene Wärmepumpen bringen elektrische Verteilnetze an deren Leistungsgrenze und darüber hinaus $\zeta$ zumindest nach dem Stand der heutigen Betriebsweise ohne Kenntnisse des Netzstatus hinter einem Ortsnetztransformator.  Der Lösungsansatz der Patentanmeldung verspricht aufgrund dezentral erhobener Messdaten von z.B. Ladestationen für E-Autos oder Smart-Meter-Gateways immer den aktuellen Netzstatus bestimmen zu können und somit gezielt steuerbare Lasten (wie Ladevorgänge von E-Autos oder Wärmepumpen mit thermischen Speichern) so zu schalten, dass die Verteilnetze an Ihrer Grenzbelastung bezüglich Kabel und Transformatoren sowie unter Einhaltung erlaubter Spannungsbänder betrieben werden können.  Für einen funktionsfähigen Demonstrator, mit welchem Partner für die Verwertung des Patents gewonnen werden können, fehlen noch einige Entwicklungsschritte, die wir in diesem Projekt unternehmen möchten und mit welchen wir die Lücke für eine erfolgreiche Patentverwertung schließen möchten.	Technology Arts Sciences TH Köln	DEA23	DE	01.01.2024	30.06.2025	174.953.50	69.981.40	40.00	028	28 - Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und dem Hochschulbereich
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900013	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Olaf Schubert	DEA44	DE	28.09.2023	11.09.2024	6.120.00	2.448.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900014	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Michel Zentgraf	DEASC	DE	02.10.2023	07.09.2024	6.120.00	2.448.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900015	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Tim Wilhelm Scheiff	DEA28	DE	28.09.2023	27.11.2023	6.120.00	2.448.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900016	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Said Monir Sadat	DEA52	DE	02.10.2023	15.09.2024	4.080.00	1.632.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900017	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Bahri Hajdini	DEA28	DE	06.10.2023	13.12.2023	6.120.00	2.448.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900020	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Ilyas Korkmaz	DEA5B	DE	13.10.2023	26.09.2024	8.160.00	3.264.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900021	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Melanie Zingsheim	DEA28	DE	06.10.2023	20.09.2024	5.100.00	2.040.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900022	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Gloria-Viktoria Anders	DEA33	DE	13.10.2023	26.09.2024	6.120.00	3.060.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900023	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Nenad Stamenkovic	DEA11	DE	13.10.2023	26.09.2024	8.160.00	3.264.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900024	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Christina Kaupa	DEA35	DE	19.10.2023	27.09.2024	1.020.00	510.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900025	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Berna Varlik	DEA51	DE	09.10.2023	12.12.2023	4.080.00	1.632.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900026	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Michael Pieper	DEA2C	DE	13.10.2023	28.09.2024	8.160.00	3.264.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900027	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Maik Meewes	DEA56	DE	13.10.2023	02.10.2024	5.100.00	2.040.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900028	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Ciprian-Stelian Marin	DEA13	DE	16.10.2023	04.10.2024	8.160.00	3.264.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900029	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Waldemar Weber	DEA35	DE	19.10.2023	27.09.2024	1.020.00	510.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900030	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Sebastian Papst	DEA35	DE	19.10.2023	27.09.2024	1.020.00	510.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900031	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Eva-Maria Wersebeckmann	DEA33	DE	19.10.2023	27.09.2024	1.020.00	510.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900032	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Christiane Wiemann	DEA35	DE	19.10.2023	27.09.2024	1.020.00	510.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900033	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Lynn Wieggershaus	DEA11	DE	13.10.2023	30.09.2024	8.160.00	3.264.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900034	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Oliver Bartz	DEA23	DE	13.10.2023	29.09.2024	4.080.00	1.632.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900035	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Kawar Kahi	DEA51	DE	25.10.2023	03.10.2024	3.570.00	1.428.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-20900036	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Vladica Pavlovic	DEA51	DE	19.10.2023	26.09.2024	6.120.00	2.448.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen











EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000008	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Sabrina Neustifter	DEA1B	DE	16.11.2023	25.10.2024	6.120.00	3.060.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000009	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Hamed Nazeri	DEA42	DE	16.11.2023	24.10.2024	3.570.00	1.428.00	40.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000010	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Manuel Kummer	DEB12	DE	29.11.2023	10.11.2024	8.160.00	4.080.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000011	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Michael Krzywanski	DEA34	DE	05.12.2023	16.11.2024	6.120.00	3.060.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000012	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Dilek Bekmezci	DEA32	DE	05.12.2023	20.11.2024	4.080.00	2.040.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000013	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Adisu Yonas	DEA23	DE	13.12.2023	29.11.2024	6.120.00	3.060.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000014	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Andreas Wittich	DEA27	DE	13.12.2023	30.11.2024	4.080.00	2.040.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSO1.3	RSO 1.3.: Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU und Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, auch durch produktive Investitionen	EFRE-21000015	Beratungsprogramm Wirtschaft	Beratungsprogramm Wirtschaft	Bledi Vogli	DEA2C	DE	13.12.2023	05.12.2024	8.160.00	4.080.00	50.00	025	25 - Gründungszentren, Unterstützung von Ausgründungen, Ablegern und Neugründungen
EFRE	RSOnis	Technische Hilfe	EFRE-20100000	Rahmenvertrag PU	Rahmenvertrag mit dem Projektträger Jülich als Innovationsagentur NRW für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027	Forschungszentrum Jülich GmbH	DEA26	DE	15.08.2022	31.12.2029	99.934.316.98	39.973.726.77	40.00	016	16 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden
EFRE	RSOnis	Technische Hilfe	EFRE-20100001	Monitoring und Evaluierung für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027	Monitoring und Evaluierung für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027	Agiplan GmbH	DEA16	DE	16.12.2022	31.12.2031	3.607.852.00	1.443.140.80	40.00	016	16 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden
EFRE	RSOnis	Technische Hilfe	EFRE-20100002	Nutzungsvertrag GeoVeris	Mit Abschluss dieses Nutzungsvertrages verpflichtet sich VdS gegenüber dem Kunden nach Maßgabe dieses Nutzungsvertrags und der Nutzungsbedingungen GeoVeris zur Bereitstellung von GeoVeris und zur Einräumung bestimmter Nutzungsrechte an den GeoVeris-Informationen.	VdS Schadenverhütung GmbH	DEA23	DE	14.12.2022	31.12.2027	1.992.63	797.04	40.00	016	16 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden
EFRE	RSOnis	Technische Hilfe	EFRE-20100003	Vereinbarung mit IHK-IBP als ZGS für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027	Beleihungs- und Geschäftsbesorgungsvereinbarung mit der IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft mbH (IBP) als ZGS für das EFRE/JTF- Programm NRW 2021-2027 und die Abwicklung des OP EFRE NRW 2014-2020.	IBP IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft mbH	DEA11	DE	01.01.2023	31.12.2023	447.892.20	0.00	0.00	016	16 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden
EFRE	RSOnis	Technische Hilfe	EFRE-20100004	Vereinbarung mit LGH als ZGS für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027	Beleihungs- und Geschäftsbesorgungsvereinbarung mit der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. als ZGS für das EFRE/JTF- Programm NRW 2021-2027 und die Abwicklung des OP EFRE NRW 2014-20	Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH)	DEA11	DE	22.12.2022	31.12.2027	447.892.20	0.00	0.00	016	16 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden